

Volkswacht

für Schlesien, Posen und die Nachbargebiete.

Organ für die werktätige Bevölkerung.

Telephon Redaktion 3141.

Telephon Expedition 1206.

Nr. 104.

Sonntag, den 5. Mai 1907.

18. Jahrgang.

Butterbrot patriot.

Der Patriotismus unserer adligen Junker gilt in weiten Kreisen als erhaben über jeden Zweifel. Ihrer bewährten Vaterlandsliebe, ihrer Treue gegen das angekommene Hohenzollernhaus, ihrer opferwilligen Hingabe an Thron und Altar verdankt die Sippe ein weitgehendes Privilegium in Staat, Verwaltung und ganz besonders im Heer. Ein tüchtiger Unteroffizier kann nach seinem Marschallstab im Vorwärtssitz lange suchen, den Nachkommen des preussischen Junkers aber steht auf Grund der genannten Dienste jede militärische, staatliche, diplomatische Würde, ja, freilich die Bekämpfung der Geschicke nach dem Junkturum diese Bestimmung ohne weiteres zu. Sie erzählen uns von einer Zeit, in der den Herren von und zu die gerühmten Pfeffersacke lastbarer büdnen, als die Treue zum Hohenzollern-Herrscher, und in der sie dem fürstlichen Herrn, der ihnen Räubereien entgegentrat, das Sprüchlein: "Jachimske, Jachimske, hüte di, fange wi di, hangen wi di!" zuriefen. Die Geschichte erzählt weiter, wie es gerade die adligen Besitztümer deutscher Besatzungen gewesen sind, die vor dem ersten der Herren im Jahre 1806/07 am feigsten auswichen, so daß die wenigen Ausnahmen, die ihrer selbstverständlichen militärischen Pflicht nachkamen, noch nach hundert Jahren als Ausbände von Helmen in jedem Schulbuche verhängt werden. In Hannover, in Westfalen und am Rhein sah nachher der deutsche Adel zu Füßen des Thrones und schwor seinem König ewige Treue — aber es war kein deutscher König, es war der Bruder des Eroberers Bonaparte, König Jerome von Westfalen, dem diese Treuschwüre galten, um dessen gnädige Blicke die Vasallen streuten, dem die Hälle und Feste der Edelknechte und Festen gewidmet waren. Seit 1815 ist es dem deutschen Adel erpart geblieben, Proben von Vasallen-treue nach einer kriegerischen Niederlage abzulegen, nicht durch sein eigenes Verdienst, sondern durch die Bereitwilligkeit und Opferwilligkeit des bewaffneten Volkes in der Zeit der allgemeinen Wehrpflicht. In den Erfolgen bis 1870/71 hat der gemeine Soldat das gleiche Verdienst, wie der Offizier, wenn auch die arbeitsfähigen Kriegsgenossen der unteren Chargen zum größten Teile heute noch ohne Unter-fürsorge sind, während die Pensionierung der beteiligten Offi-ziere schwerelnde Schwierigkeiten verursachte. Seit 1871 führt Preussen-Deutschland nur noch seinen kriegerischen Krieg gegen Lünen, Polen und französisch gesinnte Katholiken. Freilich auch in diesem ruhmreichen Feldzug legten Milizlieder des deutschen Adels gleich bürgerlichen Kapitalisten Proben dafür ab, daß die Söhne der Väter würdig geblieben. In Schleswig wie in Schlesien und Posen haben sie sich nicht ge-schämt, das patriotische Interesse in dem Augenblick zu verzeihen, in dem bei einem Geschäftchen mit dem "Vaterlandsfeinde" mehr herausging, als beim gut preussischen Landmann. Diese patrioti-schen Leistungen unserer "echt preussischen Leute" haben solche Di-mensionen angenommen, daß sogar Wilhelm II. bei seiner letzten Anwesenheit in Gnesen das drohende Wort aussprach: "Wer deutsches Grund und Boden an einen Polen verkauft, ist ein Verräter am Vaterlande". Was ein Kaiserwort bei denen wirkt, die sich vor lauter Treue und patriotischer Ge-sinnung über die internationalen Sozialdemokraten nicht an-mey erheben können, das hat der Versuch bewiesen, der sich in diesen Tagen vor der Strafkammer in Schneidemühl ab-spielte und in dem der Grundstücksbesitzer bei der Polenjaß, wie das Verhalten eines Teiles des preussischen Adels in gleich greller Weise beleuchtet wurde.

Auf der Ankündigung sah der bekannte polnische Kavalier mit dem echt deutschen Namen Martin Wiedemann aus Posen, der Inhaber des Weines und dem behutsamen Geschäftes Trumstel und Rangier in Posen, und der frühere Kurschüler und letzte Kommandant von Posen als Prokurist, die sich beim Wiedemann'schen Herren in deren Diensten hatten. Wiedemann'sch hieß, die sogenannte Polensatz, beschaffte sich vornehmlich mit dem Wein und Verkauf großer Hüter und arbeiter damit, un-geachtet viel Grundbesitz in polnische Hände gelangen zu lassen. Dabei geriet er notwendig in Konflikte mit der preussischen An-siedlungskommission. Um aber auch von ihr Grundbesitz er-ziehen zu können, hat er eine Menge von dem besitzenden deut-scher Agenten mit größtenteils deutschen Namen an der Hand, die er als Strohmänner vorführt, und die die Grund-tücker auf ihren Namen, aber für seine Rechnung und mit seinem Gelde für ihn erwerben. In diesen Agenten gehörten unter anderem ein Major Graf aus Bromberg, ein früherer Hauptmann Berger-Wandfeld aus Weichsel, ein Herr von Nabe, ein Herr von Langgelle aus Weichsel, ein Herr von Thelen, der sich hinsichtlich als Hilfe des verstorbenen Eisenbahnministers ausgibt, ein Herr von Wöllinger und schließlich der bekannte Angeklagte von Posen. Dieser erhält von Wiedemann für eine Ladung einen monatlichen Gehalt von 300 Mark, ferner beim Weiter-verkauf eines jeden Grundstücks, das er für Wiedemann er-worben hat, 2 Prozent vom Verkaufspreis.

Im vorigen Jahre geriet auch der Gutsbesitzer Glasow, der Besitzer des etwa 114 Hektar großen Gutes Schmalzberg bei Posen in Verfallungskommission. Er war, um nicht durch Substantion alles zu verlieren, um schleunigen Verkauf zu bestimmen. Er ergriff die Notwendigkeit, das Gut einer Person in Liquidation zu erhalten, und um die neue Versteigerung davon, der er natürlich bestürzt wurde, wenn er sich in einen Polen verkaufen sollte, es um die ein als die Hauptbedingung, sein Gut nicht an einen polen zu verkaufen, an einen Deutschen zu verkaufen. Dem Landratsratgeber Wiedemann, dem er Geldmacht ver-trust hatte, schickte ihm im August vorigen Jahres ein Briefchen, in dem er ihm die Absicht, ein solches Gut zu kaufen, abzugeben, die Absicht, ein solches Gut zu kaufen, abzugeben, die Absicht, ein solches Gut zu kaufen, abzugeben.

Die drei Polen hatten die Absicht, Wiedemann an Wiedemann weiter zu verkaufen und zwar zu einem Gesamtpreis von 367,000 Mark. Gleichzeitig sollte Wiedemann aber auch den Angeklagten von Posen beauftragt, Wiedemann zu erwerben. Posen beschloß das Gut, geriet sich als Selbstkäufer und sagte, er wolle wieder mitkäufen. In Posen wurde darauf der Kaufvertrag abgeschlossen, nach dem das Gut für 325,000 Mark in den Besitz Posen's überging. Wiedemann und Wiedemann betonen dabei wiederholt, daß es ihnen lediglich dar-auf ankomme, daß das Gut in deutschen Händen bleibe und von Posen gab darauf sein Ehrenwort, daß er Wiedemann nur für sich kaufen und es selbst weiterverkaufen wolle. Einige Tage darauf wurde Wiedemann aber an den polnischen Rittergutsbesitzer von Posen für 367,500 Mark verkauft. Die Absicht geht nun dahin, daß von Posen durch den Ver-kauf der wahren Tatsache, daß er zur der Agent und Strohmänner Wiedemann war, sollte durch die Veräußerung der selben Tatsache, er sei Selbstkäufer, das Verdängen des Wiedemann um 25,000 Mark geschildert zu haben. Die Verteidigung ihrerseits will den Nachweis führen, daß die An-siedlungskommission in ganz analoger Weise in zahlreichen Fällen Güter polnischer Besitzer, die von diesen direkt an Deutsch-land verkauft worden waren, durch Zwischenpersonen polnischer Abstammung angekauft hat und daß zahlreiche deutsche Besitzer, darunter Herren mit besten Namen, Verwandte Hingekommener aktiver Staatsbeamter, die ihre Grundstücke verkaufen wollten, die ihnen durch direkte Uebersetzung an einen polnischen Käufer entfallende übliche Nachrede aber fürchteten, ihre Grund-tücker dem Angel. Wiedemann mit der ausdrücklichen Bitte angeboten haben, beim Zustandekommen des Geschäftes nicht selbst als Käufer aufzutreten, sondern einen Strohmänner deut-scher Nationalität dazwischen zu stellen.

In der Verhandlung stellte sich das folgende bezügliche Traae- und Antwortel ab: Vorsitzender zum Ange-klagten Wiedemann: Welcher Geschäftszweck bedient Sie sich beim Kauf? — Wiedemann: Ich bin die Kommen-täre des Internationales nennen? — Angeklagter: Das ver-dringere ich, das widerspricht dem Geschäftszweck. — Vor-sitzender: Das fällt doch aber in diesem Falle weg, wo Sie sich wegen einer Situat zu verantworten haben. Es liegt doch in der Natur der Sache, daß Sie, wenn Sie deutschen Besitz ankaufen wollen, Strohmänner oder dergleichen Per-sonen mit deutsch klingenden Namen haben. — Angeklag-ter: So liegt die Sache doch nicht. Ich brauche deut-schen Besitz nicht erst durch Strohmänner zu kaufen. Ich möchte nur, ich hätte all die Millionen, um all den deutschen Besitz kaufen zu können, der mir angeboten wird. Es kommen deutsche Herren zu mir von Rang und Stand, die ihren Besitz verkaufen wollen, aber unter der Bedingung, daß ich deutsche Persönlichkeiten vorstelle. In diesem Punkte habe ich Herren an der Hand, aber an die brauche ich mich nicht zu wenden, sondern die Kom-men-täre zu mir. — Vorsitzender: Sie sollen mit dem Major Graf in Bromberg in Verbindung setzen? — Angeklag-ter: Eine Woche ist durch einen deutschen Vermittler an-gewandt. Er habe einen größeren Teil der Deutsch-Arbeit zu ver-kaufen, den bot er an und sagte, daß er diesen Besitz lediglich an einen Deutschen verkaufen würde. Ich sollte deshalb zunächst einen Käufer mit deutschem Namen stellen. — Vorsitzen-der: Aus Ihrem Munde an Dinge geht aber hervor, daß Sie mit ihm noch über andere Güter verhandelt haben. — An-geklagter: Ja, diese war gewerbemäßiger Natur und unterbeamteter, ein Strohmänner war er aber nicht. — Vor-sitzender: Was ist das für ein Agent von Herrn Wiedemann? — Wiedemann: Ich bin Agent von Herrn Wiedemann. Auch dieser hat sich an mich gewandt, falls ich einen deutschen Namen brauche. — Vorsitzender: Der war also ein Strohmänner? — Angeklagter: Ja, ich sagte ihm, wenn ihm diese Rolle gefalle, dann soll er sie einnehmen. — Vor-sitzender: Dann ist doch ein Herr von Nabe? — Angeklagter: Ich bin nicht so eben. — Vorsitzen-der: Und Herr von Langgelle aus Weichsel? — Angeklagter: Auch dieser Herr gehört zu der Kategorie. Deutsche Herren werden mir alle Tage bei mir. — Vorsitzen-der: Und Herr von Thelen? — Angeklagter: Das ist der Kolle des früheren Eisenbahnministers von Thelen (Wiedemann) als unheimlich erstickt. Die Rev. Er kam in Uniform als Offizier zu mir und bot mir an, als vorsehensweise Berlin zu dienen. — Vorsitzender: Auch ein Wiedemann stellt mir herein, der Posen'sch Ver-länger. — Angeklagter: Der hat mich verurteilt, den Wiedemann Strohmänner. Er ist Kavalier und wollte verhindern, daß die Besondere in deutsche Hände überginge.

Aus den Aussagen Wiedemann's hebt der Vorsitzende hervor, der hauptsächlich die nationalpolitische Bedeutung zu beachten die Aufgabe hat. Er machte über die Tätigkeit des Angeklagten Wiedemann folgende Angaben: Wiedemann hat Posen und Posen, vor allen Dingen deutsche, um sie in polnische Hände überzuführen. Es gibt nur wenige Deutsche, die ihre Güter in Posen verkaufen, meistens werden sie irgend einen deutschen Namen haben, hinter den sie sich stecken können. Bei drei Deutschen sind es eine Masse polnisch klingender Namen, sogenannte Strohmänner, von denen Angeklagter v. Posen einer war. Von diesen ist unter dem Namen Baron v. Nabe und Freiherr v. Posen Wiedemann in den Büchern Wiedemann's. Vor allen Dingen sollte er benutzt werden beim Kauf des Gutes eines bekannten Weichsel'schen Magnaten.

Auch die folgende Episode ist der Registrierung wert-wollend, daß die deutsche Anstiedlungskommission ebenso mit Negativen des polnischen Adels arbeitet, als die Polen mit den Edellen und Weiden aus deutschem Stamme. Der Vorsitzende Wiedemann: Mit dem Sach-verständigen übereinstimmend, daß die Wiedemann'schen Rittergüter vom Verkauf durch Zwischenpersonen nicht, in gleicher Weise die Anstiedlungskommission durch Zwischenpersonen aber zum Verkauf bringen Güter in deutsche Hände überzuführen wollten, daß aber nicht in solchen Fällen die polnischen Veräußerer nach dem Gesetz haben und nicht wissen konnten, daß die Anstiedlungskommission durch die Strohmänner nicht, daß nämlich die Strohmänner des polnischen Veräußerers die In-tervention dieser Strohmänner nicht? — Vorsitzender: Mit Wiedemann'sch? — Der Vorsitzende Wiedemann: Das ist die Sache, die Sie besprechen. — Vorsitzender: Wie ist es mit dem Herrn Wiedemann? — Wiedemann: Ich habe den Herrn Wiedemann über-lassen, was ich als ein ganzes gehandelt, auszuführen, für mich selbst habe ich aber nur Kaufkraft geben, wenn die Besondere durch vorerwähnte Personen angekauft wird.

In seinem Wiedemann'schen Bericht der Verteidiger v. Wiedemann hat Wiedemann, daß ungeachtet Personen von der Anstiedlungskommission ad hoc beauftragt wurden, polnische Be-sitzer vorzuführen, sie sollten ruhig verkaufen, die Gut dann wieder in polnische Hände, und daß teilweise Mitglieder der An-siedlungskommission unter dem Vorwand, sie seien deutsche An-siedlungskommissionen — es waren Oberregierungs- und Regie-rungsrat Schulz — sich an der Beförderung polnischer Güter beteiligten, um über den Wert dieser Güter für die Anstiedlungs-kommission Arbeit zu gewinnen. Als Beweis brachten sie auf die Zeugnisse des jetzigen und des früheren Besitzenden der Anstiedlungskommission, des Oberregierungsrats Wiedemann und des Regierungsrats Schulz, des Ozyan Demidoff, der auf solche Weise ein Gut an die Anstiedlungs-kommission verlor, des Reichsgerichtspräsidenten Dr. v. Posen, bis auf, der im preussischen Landtage ausdrücklich erklärte, er kenne das Verfahren der Anstiedlungskommission und billige es unter den obwaltenden Umständen.

Der Junge Gutsbesitzer Wiedemann antwortet auf die Frage des Verteidigers Wiedemann, ob er, wenn Wiedemann das Ehrenwort nicht gegeben hätte, dann das Gut an Wiedemann trotzdem verkauft hätte: Ja wohl. — Vorsitzen-der: Deshalb? Er war doch Pol? — Junge: Es hat doch aber 5000 Mark mehr.

Der Oberkellner aus dem Hotel Hotel in Bromberg be-treut, daß er ein Gespräch zwischen Wiedemann und Wiedemann ge-hört habe, in dem Wiedemann sagte: „An die drei Polen verkaufe ich das Gut nicht, die Lumpenkerle haben ja doch kein Geld!“

Die Lumpenkerle haben ja doch kein Geld! Deshalb keinen Fuß breit deutsches Boden an diese Landesfelle. Wenn sie aber Geld haben, dann abe deutscher Grund und Boden, abe Vaterlandsliebe und Unterworf-treue, abe deutsche Ehre! Dann fällt nicht nur das deutsche Land in die Hände des „Kaminchenoffen“ mit der „anderen Kultur“, dann sind Angehörige des deutschen Adels bereit, ihre eigenen Landleute zu hintergehen und sie zu Gensden der „polnischen Einbringlinge“ zu täuschen. Und interessiert weniger die Preisprechung der Angeklagten als das Wort des Staatsanwalts: „Die Hauptverhandlung hat das traurige Ergebnis gezeigt, daß nicht nur der Angeklagte v. Posen, sondern daß es viele Deutsche in der Ostmark gibt, die um eines Butterbrottes willen ihre nationale Ehre verschachern.“ Der öffentliche Ankläger hat hin-zuzufügen vergessen, was allerdings selbstverständlich war, daß sich unter diesen Deutschen kein Arbeiter befindet, und was weitere, was weniger selbstverständlich sein sollte, daß diese Butterbrotspatrioten fast alle dem deutschen Adel angehören. Uebrigens die Butterbrot, die sie verdienen, sind ziemlich erheblich ausgefallen. 2 Prozent von Millionenklaffen machen schon ganz hübsche Summen aus und wir möchten den Herren vom blauen Blute durchaus nicht den Betwurf machen, daß sie sich ihren Landesverrat zu schlecht bezahlen lassen.

Wenn gegen deutsche Arbeiter aber wieder einmal der Vorwurf der Vaterlandsliebe erhoben wird, dann mögen sie die Zahler mit den geschäftlich erarbeiteten Lasten aus dem Wiedemannsprozess über Patriotismus und Geldbesitz bei unseren Edelknechten und Festen recht kräftig bekümmern. So lassen die Herren „Vaterland“ und „Geldbesitz“, die über internationale Sozialdemokraten die Nase rümpfen und sich in ihrem Dunkel für zu sehr mit Standeshere verlastet haben, als daß sie sich mit einem Arbeiter in der Blase an einem Tisch setzen möchten.

Politische Uebersicht.

Der verstorrene Reichsverband. Der Reichsverband der Reichswahl in Glatzau-Westere hat für den Reichs-verband zur Bekämpfung der Sozialdemokratie noch einige, nicht gerade sehr schmeichelhafte Vorkerretungen genehmigt. Das „Berl. Tageblatt“ sagt sie folgendermaßen zusammen:

Der nationalliberale Kandidat Dr. Glasow erklärt sich, daß er sich die Unterstützung der Kandidaten des Reichsverbandes nur vorbehaltlich auf Grund früherer üblicher Erfahrungen, die er, beziehungsweise seine Partei, mit ihnen gemacht, ent-schieden werden habe; es scheinen sich ihm aber auch dem solche weitläufige Beziehungen alsbedeutung zu haben, die er in Betrachtung von sich abschätzen mag. Es mag gerade keinen erhebenden Eindruck, wenn bei der Wahl an dem Wiedemann, von dem Reichsverband auf die Verden des Kandidaten, von diesem wiederum auf die langjährigen Mit-glieder des sogenannten nationalen Verbände abgesehen wird. Der nationalliberale Kandidat nach früberen Vorgänge: in diesen Umständen des Reichsverbandes kein besonderes Vertrauen haben konnte, kann man ihm wohl zustimmen. Das kann nicht als ein Unentschiedenes festgesetztes Selbstverhältnis des Reichsverbandes ist jedoch durch die Rolle, die er infolge der Wahlverlustes des Herrn Glasow an seinen Vorständen im letzten Wahlkampf spielen konnte, um noch verstärkt worden. Bei der Reichswahl in Posen, die nun nahen hat abirren des nationalliberalen Kandidat sich als ein der Verwirklichung des Reichsverbandes entgegenstehen werden, und denks hat das bei der Reichswahl in Glatzau-Westere im national-liberalen Kandidaten nationalliberalen Parteileitung nach der Wahl zunächst auf den großen „Verdienste“, die sich der Herr in großen Reden erwarben um die Beförderung der sozialdemokratischen Partei, nicht auf die erhabende Maß zurückzuführen. Die erwarben hat übrigens auch die „Verdienste“ des Reichsverbandes auf, der während dieser Wahl nach dem Reichsverbandes der Reichs-verband der nationalliberalen Parteileitung nach der Wahl zunächst auf den großen „Verdienste“, die sich der Herr in großen Reden erwarben um die Beförderung der sozialdemokratischen Partei, nicht auf die erhabende Maß zurückzuführen. Die erwarben hat übrigens auch die „Verdienste“ des Reichsverbandes auf, der während dieser Wahl nach dem Reichsverbandes der Reichs-verband der nationalliberalen Parteileitung nach der Wahl zunächst auf den großen „Verdienste“, die sich der Herr in großen Reden erwarben um die Beförderung der sozialdemokratischen Partei, nicht auf die erhabende Maß zurückzuführen. Die erwarben hat übrigens auch die „Verdienste“ des Reichsverbandes auf, der während dieser Wahl nach dem Reichsverbandes der Reichs-verband der nationalliberalen Parteileitung nach der Wahl zunächst auf den großen „Verdienste“, die sich der Herr in großen Reden erwarben um die Beförderung der sozialdemokratischen Partei, nicht auf die erhabende Maß zurückzuführen. Die erwarben hat übrigens auch die „Verdienste“ des Reichsverbandes auf, der während dieser Wahl nach dem Reichsverbandes der Reichs-verband der nationalliberalen Parteileitung nach der Wahl zunächst auf den großen „Verdienste“, die sich der Herr in großen Reden erwarben um die Beförderung der sozialdemokratischen Partei, nicht auf die erhabende Maß zurückzuführen. Die erwarben hat übrigens auch die „Verdienste“ des Reichsverbandes auf, der während dieser Wahl nach dem Reichsverbandes der Reichs-verband der nationalliberalen Parteileitung nach der Wahl zunächst auf den großen „Verdienste“, die sich der Herr in großen Reden erwarben um die Beförderung der sozialdemokratischen Partei, nicht auf die erhabende Maß zurückzuführen. Die erwarben hat übrigens auch die „Verdienste“ des Reichsverbandes auf, der während dieser Wahl nach dem Reichsverbandes der Reichs-verband der nationalliberalen Parteileitung nach der Wahl zunächst auf den großen „Verdienste“, die sich der Herr in großen Reden erwarben um die Beförderung der sozialdemokratischen Partei, nicht auf die erhabende Maß zurückzuführen. Die erwarben hat übrigens auch die „Verdienste“ des Reichsverbandes auf, der während dieser Wahl nach dem Reichsverbandes der Reichs-verband der nationalliberalen Parteileitung nach der Wahl zunächst auf den großen „Verdienste“, die sich der Herr in großen Reden erwarben um die Beförderung der sozialdemokratischen Partei, nicht auf die erhabende Maß zurückzuführen. Die erwarben hat übrigens auch die „Verdienste“ des Reichsverbandes auf, der während dieser Wahl nach dem Reichsverbandes der Reichs-verband der nationalliberalen Parteileitung nach der Wahl zunächst auf den großen „Verdienste“, die sich der Herr in großen Reden erwarben um die Beförderung der sozialdemokratischen Partei, nicht auf die erhabende Maß zurückzuführen. Die erwarben hat übrigens auch die „Verdienste“ des Reichsverbandes auf, der während dieser Wahl nach dem Reichsverbandes der Reichs-verband der nationalliberalen Parteileitung nach der Wahl zunächst auf den großen „Verdienste“, die sich der Herr in großen Reden erwarben um die Beförderung der sozialdemokratischen Partei, nicht auf die erhabende Maß zurückzuführen. Die erwarben hat übrigens auch die „Verdienste“ des Reichsverbandes auf, der während dieser Wahl nach dem Reichsverbandes der Reichs-verband der nationalliberalen Parteileitung nach der Wahl zunächst auf den großen „Verdienste“, die sich der Herr in großen Reden erwarben um die Beförderung der sozialdemokratischen Partei, nicht auf die erhabende Maß zurückzuführen. Die erwarben hat übrigens auch die „Verdienste“ des Reichsverbandes auf, der während dieser Wahl nach dem Reichsverbandes der Reichs-verband der nationalliberalen Parteileitung nach der Wahl zunächst auf den großen „Verdienste“, die sich der Herr in großen Reden erwarben um die Beförderung der sozialdemokratischen Partei, nicht auf die erhabende Maß zurückzuführen. Die erwarben hat übrigens auch die „Verdienste“ des Reichsverbandes auf, der während dieser Wahl nach dem Reichsverbandes der Reichs-verband der nationalliberalen Parteileitung nach der Wahl zunächst auf den großen „Verdienste“, die sich der Herr in großen Reden erwarben um die Beförderung der sozialdemokratischen Partei, nicht auf die erhabende Maß zurückzuführen. Die erwarben hat übrigens auch die „Verdienste“ des Reichsverbandes auf, der während dieser Wahl nach dem Reichsverbandes der Reichs-verband der nationalliberalen Parteileitung nach der Wahl zunächst auf den großen „Verdienste“, die sich der Herr in großen Reden erwarben um die Beförderung der sozialdemokratischen Partei, nicht auf die erhabende Maß zurückzuführen. Die erwarben hat übrigens auch die „Verdienste“ des Reichsverbandes auf, der während dieser Wahl nach dem Reichsverbandes der Reichs-verband der nationalliberalen Parteileitung nach der Wahl zunächst auf den großen „Verdienste“, die sich der Herr in großen Reden erwarben um die Beförderung der sozialdemokratischen Partei, nicht auf die erhabende Maß zurückzuführen. Die erwarben hat übrigens auch die „Verdienste“ des Reichsverbandes auf, der während dieser Wahl nach dem Reichsverbandes der Reichs-verband der nationalliberalen Parteileitung nach der Wahl zunächst auf den großen „Verdienste“, die sich der Herr in großen Reden erwarben um die Beförderung der sozialdemokratischen Partei, nicht auf die erhabende Maß zurückzuführen. Die erwarben hat übrigens auch die „Verdienste“ des Reichsverbandes auf, der während dieser Wahl nach dem Reichsverbandes der Reichs-verband der nationalliberalen Parteileitung nach der Wahl zunächst auf den großen „Verdienste“, die sich der Herr in großen Reden erwarben um die Beförderung der sozialdemokratischen Partei, nicht auf die erhabende Maß zurückzuführen. Die erwarben hat übrigens auch die „Verdienste“ des Reichsverbandes auf, der während dieser Wahl nach dem Reichsverbandes der Reichs-verband der nationalliberalen Parteileitung nach der Wahl zunächst auf den großen „Verdienste“, die sich der Herr in großen Reden erwarben um die Beförderung der sozialdemokratischen Partei, nicht auf die erhabende Maß zurückzuführen. Die erwarben hat übrigens auch die „Verdienste“ des Reichsverbandes auf, der während dieser Wahl nach dem Reichsverbandes der Reichs-verband der nationalliberalen Parteileitung nach der Wahl zunächst auf den großen „Verdienste“, die sich der Herr in großen Reden erwarben um die Beförderung der sozialdemokratischen Partei, nicht auf die erhabende Maß zurückzuführen. Die erwarben hat übrigens auch die „Verdienste“ des Reichsverbandes auf, der während dieser Wahl nach dem Reichsverbandes der Reichs-verband der nationalliberalen Parteileitung nach der Wahl zunächst auf den großen „Verdienste“, die sich der Herr in großen Reden erwarben um die Beförderung der sozialdemokratischen Partei, nicht auf die erhabende Maß zurückzuführen. Die erwarben hat übrigens auch die „Verdienste“ des Reichsverbandes auf, der während dieser Wahl nach dem Reichsverbandes der Reichs-verband der nationalliberalen Parteileitung nach der Wahl zunächst auf den großen „Verdienste“, die sich der Herr in großen Reden erwarben um die Beförderung der sozialdemokratischen Partei, nicht auf die erhabende Maß zurückzuführen. Die erwarben hat übrigens auch die „Verdienste“ des Reichsverbandes auf, der während dieser Wahl nach dem Reichsverbandes der Reichs-verband der nationalliberalen Parteileitung nach der Wahl zunächst auf den großen „Verdienste“, die sich der Herr in großen Reden erwarben um die Beförderung der sozialdemokratischen Partei, nicht auf die erhabende Maß zurückzuführen. Die erwarben hat übrigens auch die „Verdienste“ des Reichsverbandes auf, der während dieser Wahl nach dem Reichsverbandes der Reichs-verband der nationalliberalen Parteileitung nach der Wahl zunächst auf den großen „Verdienste“, die sich der Herr in großen Reden erwarben um die Beförderung der sozialdemokratischen Partei, nicht auf die erhabende Maß zurückzuführen. Die erwarben hat übrigens auch die „Verdienste“ des Reichsverbandes auf, der während dieser Wahl nach dem Reichsverbandes der Reichs-verband der nationalliberalen Parteileitung nach der Wahl zunächst auf den großen „Verdienste“, die sich der Herr in großen Reden erwarben um die Beförderung der sozialdemokratischen Partei, nicht auf die erhabende Maß zurückzuführen. Die erwarben hat übrigens auch die „Verdienste“ des Reichsverbandes auf, der während dieser Wahl nach dem Reichsverbandes der Reichs-verband der nationalliberalen Parteileitung nach der Wahl zunächst auf den großen „Verdienste“, die sich der Herr in großen Reden erwarben um die Beförderung der sozialdemokratischen Partei, nicht auf die erhabende Maß zurückzuführen. Die erwarben hat übrigens auch die „Verdienste“ des Reichsverbandes auf, der während dieser Wahl nach dem Reichsverbandes der Reichs-verband der nationalliberalen Parteileitung nach der Wahl zunächst auf den großen „Verdienste“, die sich der Herr in großen Reden erwarben um die Beförderung der sozialdemokratischen Partei, nicht auf die erhabende Maß zurückzuführen. Die erwarben hat übrigens auch die „Verdienste“ des Reichsverbandes auf, der während dieser Wahl nach dem Reichsverbandes der Reichs-verband der nationalliberalen Parteileitung nach der Wahl zunächst auf den großen „Verdienste“, die sich der Herr in großen Reden erwarben um die Beförderung der sozialdemokratischen Partei, nicht auf die erhabende Maß zurückzuführen. Die erwarben hat übrigens auch die „Verdienste“ des Reichsverbandes auf, der während dieser Wahl nach dem Reichsverbandes der Reichs-verband der nationalliberalen Parteileitung nach der Wahl zunächst auf den großen „Verdienste“, die sich der Herr in großen Reden erwarben um die Beförderung der sozialdemokratischen Partei, nicht auf die erhabende Maß zurückzuführen. Die erwarben hat übrigens auch die „Verdienste“ des Reichsverbandes auf, der während dieser Wahl nach dem Reichsverbandes der Reichs-verband der nationalliberalen Parteileitung nach der Wahl zunächst auf den großen „Verdienste“, die sich der Herr in großen Reden erwarben um die Beförderung der sozialdemokratischen Partei, nicht auf die erhabende Maß zurückzuführen. Die erwarben hat übrigens auch die „Verdienste“ des Reichsverbandes auf, der während dieser Wahl nach dem Reichsverbandes der Reichs-verband der nationalliberalen Parteileitung nach der Wahl zunächst auf den großen „Verdienste“, die sich der Herr in großen Reden erwarben um die Beförderung der sozialdemokratischen Partei, nicht auf die erhabende Maß zurückzuführen. Die erwarben hat übrigens auch die „Verdienste“ des Reichsverbandes auf, der während dieser Wahl nach dem Reichsverbandes der Reichs-verband der nationalliberalen Parteileitung nach der Wahl zunächst auf den großen „Verdienste“, die sich der Herr in großen Reden erwarben um die Beförderung der sozialdemokratischen Partei, nicht auf die erhabende Maß zurückzuführen. Die erwarben hat übrigens auch die „Verdienste“ des Reichsverbandes auf, der während dieser Wahl nach dem Reichsverbandes der Reichs-verband der nationalliberalen Parteileitung nach der Wahl zunächst auf den großen „Verdienste“, die sich der Herr in großen Reden erwarben um die Beförderung der sozialdemokratischen Partei, nicht auf die erhabende Maß zurückzuführen. Die erwarben hat übrigens auch die „Verdienste“ des Reichsverbandes auf, der während dieser Wahl nach dem Reichsverbandes der Reichs-verband der nationalliberalen Parteileitung nach der Wahl zunächst auf den großen „Verdienste“, die sich der Herr in großen Reden erwarben um die Beförderung der sozialdemokratischen Partei, nicht auf die erhabende Maß zurückzuführen. Die erwarben hat übrigens auch die „Verdienste“ des Reichsverbandes auf, der während dieser Wahl nach dem Reichsverbandes der Reichs-verband der nationalliberalen Parteileitung nach der Wahl zunächst auf den großen „Verdienste“, die sich der Herr in großen Reden erwarben um die Beförderung der sozialdemokratischen Partei, nicht auf die erhabende Maß zurückzuführen. Die erwarben hat übrigens auch die „Verdienste“ des Reichsverbandes auf, der während dieser Wahl nach dem Reichsverbandes der Reichs-verband der nationalliberalen Parteileitung nach der Wahl zunächst auf den großen „Verdienste“, die sich der Herr in großen Reden erwarben um die Beförderung der sozialdemokratischen Partei, nicht auf die erhabende Maß zurückzuführen. Die erwarben hat übrigens auch die „Verdienste“ des Reichsverbandes auf, der während dieser Wahl nach dem Reichsverbandes der Reichs-verband der nationalliberalen Parteileitung nach der Wahl zunächst auf den großen „Verdienste“, die sich der Herr in großen Reden erwarben um die Beförderung der sozialdemokratischen Partei, nicht auf die erhabende Maß zurückzuführen. Die erwarben hat übrigens auch die „Verdienste“ des Reichsverbandes auf, der während dieser Wahl nach dem Reichsverbandes der Reichs-verband der nationalliberalen Parteileitung nach der Wahl zunächst auf den großen „Verdienste“, die sich der Herr in großen Reden erwarben um die Beförderung der sozialdemokratischen Partei, nicht auf die erhabende Maß zurückzuführen. Die erwarben hat übrigens auch die „Verdienste“ des Reichsverbandes auf, der während dieser Wahl nach dem Reichsverbandes der Reichs-verband der nationalliberalen Parteileitung nach der Wahl zunächst auf den großen „Verdienste“, die sich der Herr in großen Reden erwarben um die Beförderung der sozialdemokratischen Partei, nicht auf die erhabende Maß zurückzuführen. Die erwarben hat übrigens auch die „Verdienste“ des Reichsverbandes auf, der während dieser Wahl nach dem Reichsverbandes der Reichs-verband der nationalliberalen Parteileitung nach der Wahl zunächst auf den großen „Verdienste“, die sich der Herr in großen Reden erwarben um die Beförderung der sozialdemokratischen Partei, nicht auf die erhabende Maß zurückzuführen. Die erwarben hat übrigens auch die „Verdienste“ des Reichsverbandes auf, der während dieser Wahl nach dem Reichsverbandes der Reichs-verband der nationalliberalen Parteileitung nach der Wahl zunächst auf den großen „Verdienste“, die sich der Herr in großen Reden erwarben um die Beförderung der sozialdemokratischen Partei, nicht auf die erhabende Maß zurückzuführen. Die erwarben hat übrigens auch die „Verdienste“ des Reichsverbandes auf, der während dieser Wahl nach dem Reichsverbandes der Reichs-verband der nationalliberalen Parteileitung nach der Wahl zunächst auf den großen „Verdienste“, die sich der Herr in großen Reden erwarben um die Beförderung der sozialdemokratischen Partei, nicht auf die erhabende Maß zurückzuführen. Die erwarben hat übrigens auch die „Verdienste“ des Reichsverbandes auf, der während dieser Wahl nach dem Reichsverbandes der Reichs-verband der nationalliberalen Parteileitung nach der Wahl zunächst auf den großen „Verdienste“, die sich der Herr in großen Reden erwarben um die Beförderung der sozialdemokratischen Partei, nicht auf die erhabende Maß zurückzuführen. Die erwarben hat übrigens auch die „Verdienste“ des Reichsverbandes auf, der während dieser Wahl nach dem Reichsverbandes der Reichs-verband der nationalliberalen Parteileitung nach der Wahl zunächst auf den großen „Verdienste“, die sich der Herr in großen Reden erwarben um die Beförderung der sozialdemokratischen Partei, nicht auf die erhabende Maß zurückzuführen. Die erwarben hat übrigens auch die „Verdienste“ des Reichsverbandes auf, der während dieser Wahl nach dem Reichsverbandes der Reichs-verband der nationalliberalen Parteileitung nach der Wahl zunächst auf den großen „Verdienste“, die sich der Herr in großen Reden erwarben um die Beförderung der sozialdemokratischen Partei, nicht auf die erhabende Maß zurückzuführen. Die erwarben hat übrigens auch die „Verdienste“ des Reichsverbandes auf, der während dieser Wahl nach dem Reichsverbandes der Reichs-verband der nationalliberalen Parteileitung nach der Wahl zunächst auf den großen „Verdienste“, die sich der Herr in großen Reden erwarben um die Beförderung der sozialdemokratischen Partei, nicht auf die erhabende Maß zurückzuführen. Die erwarben hat übrigens auch die „Verdienste“ des Reichsverbandes auf, der während dieser Wahl nach dem Reichsverbandes der Reichs-verband der nationalliberalen Parteileitung nach der Wahl zunächst auf den großen „Verdienste“, die sich der Herr in großen Reden erwarben um die Beförderung der sozialdemokratischen Partei, nicht auf die erhabende Maß zurückzuführen. Die erwarben hat übrigens auch die „Verdienste“ des Reichsverbandes auf, der während dieser Wahl nach dem Reichsverbandes der Reichs-verband der nationalliberalen Parteileitung nach der Wahl zunächst auf den großen „Verdienste“, die sich der Herr in großen Reden erwarben um die Beförderung der sozialdemokratischen Partei, nicht auf die erhabende Maß zurückzuführen. Die erwarben hat übrigens auch die „Verdienste“ des Reichsverbandes auf, der während dieser Wahl nach dem Reichsverbandes der Reichs-verband der nationalliberalen Parteileitung nach der Wahl zunächst auf den großen „Verdienste“, die sich der Herr in großen Reden erwarben um die Beförderung der sozialdemokratischen Partei, nicht auf die erhabende Maß zurückzuführen. Die erwarben hat übrigens auch die „Verdienste“ des Reichsverbandes auf, der während dieser Wahl nach dem Reichsverbandes der Reichs-verband der nationalliberalen Parteileitung nach der Wahl zunächst auf den großen „Verdienste“, die sich der Herr in großen Reden erwarben um die Beförderung der sozialdemokratischen Partei, nicht auf die erhabende Maß zurückzuführen. Die erwarben hat übrigens auch die „Verdienste“ des Reichsverbandes auf, der während dieser Wahl nach dem Reichsverbandes der Reichs-verband der nationalliberalen Parteileitung nach der Wahl zunächst auf den großen „Verdienste“, die sich der Herr in großen Reden erwarben um die Beförderung der sozialdemokratischen Partei, nicht auf die erhabende Maß zurückzuführen. Die erwarben hat übrigens auch die „Verdienste“ des Reichsverbandes auf, der während dieser Wahl nach dem Reichsverbandes der Reichs-verband der nationalliberalen Parteileitung nach der Wahl zunächst auf den großen „Verdienste“, die sich der Herr in großen Reden erwarben um die Beförderung der sozialdemokratischen Partei, nicht auf die erhabende Maß zurückzuführen. Die erwarben hat übrigens auch die „Verdienste“ des Reichsverbandes auf, der während dieser Wahl nach dem Reichsverbandes der Reichs-verband der nationalliberalen Parteileitung nach der Wahl zunächst auf den großen „Verdienste“, die sich der Herr in großen Reden erwarben um die Beförderung der sozialdemokratischen Partei, nicht auf die erhabende Maß zurückzuführen. Die erwarben hat übrigens auch die „Verdienste“ des Reichsverbandes auf, der während dieser Wahl nach dem Reichsverbandes der Reichs-verband der nationalliberalen Parteileitung nach der Wahl zunächst auf den großen „Verdienste“, die sich der Herr in großen Reden erwarben um die Beförderung der sozialdemokratischen Partei, nicht auf die erhabende Maß zurückzuführen. Die erwarben hat übrigens auch die „Verdienste“ des Reichsverbandes auf, der während dieser Wahl nach dem Reichsverbandes der Reichs-verband der nationalliberalen Parteileitung nach der Wahl zunächst auf den großen „Verdienste“, die sich der Herr in großen Reden erwarben um die Beförderung der sozialdemokratischen Partei, nicht auf die erhabende Maß zurückzuführen. Die erwarben hat übrigens auch die „Verdienste“ des Reichsverbandes auf, der während dieser Wahl nach dem Reichsverbandes der Reichs-verband der nationalliberalen Parteileitung nach der Wahl zunächst auf den großen „Verdienste“, die sich der Herr in großen Reden erwarben um die Beförderung der sozialdemokratischen Partei, nicht auf die erhabende Maß zurückzuführen. Die erwarben hat übrigens auch die „Verdienste“ des Reichsverbandes auf, der während dieser Wahl nach dem Reichsverbandes der Reichs-verband der nationalliberalen Parteileitung nach der Wahl zunächst auf den großen „Verdienste“, die sich der Herr in großen Reden erwarben um die Beförderung der sozialdemokratischen Partei, nicht auf die erhabende Maß zurückzuführen. Die erwarben hat übrigens auch die „Verdienste“ des Reichsverbandes auf, der während dieser Wahl nach dem Reichsverbandes der Reichs-verband der nationalliberalen Parteileitung nach der Wahl zunächst auf den großen „Verdienste“, die sich der Herr in großen Reden erwarben um die Beförderung der sozialdemokratischen Partei, nicht auf die erhabende Maß zurückzuführen. Die erwarben hat übrigens auch die „Verdienste“ des Reichsverbandes auf, der während dieser Wahl nach dem Reichsverbandes der Reichs-verband der nationalliberalen Parteileitung nach der Wahl zunächst auf den großen „Verdienste“, die sich der Herr in großen Reden erwarben um die Beförderung der sozialdemokratischen Partei, nicht auf die erhabende Maß zurückzuführen. Die erwarben hat übrigens auch die „Verdienste“ des Reichsverbandes auf, der während dieser Wahl nach dem Reichsverbandes der Reichs-verband der nationalliberalen Parteileitung nach der Wahl zunächst auf den großen „Verdienste“, die sich der Herr in großen Reden erwarben um die Beförderung der sozialdemokratischen Partei, nicht auf die erhabende Maß zurückzuführen. Die erwarben hat übrigens auch die „Verdienste“ des Reichsverbandes auf, der während dieser Wahl nach dem Reichsverbandes der Reichs-verband der nationalliberalen Parteileitung nach der Wahl zunächst auf den großen „Verdienste“, die sich der Herr in großen Reden erwarben um die Beförderung der sozialdemokratischen Partei, nicht auf die erhabende Maß zurückzuführen. Die erwarben hat übrigens auch die „Verdienste“ des Reichsverbandes auf, der während dieser Wahl nach dem Reichsverbandes der Reichs-verband der nationalliberalen Parteileitung nach der Wahl zunächst auf den großen „Verdienste“, die sich der Herr in großen Reden erwarben um die Beförderung der sozialdemokratischen Partei, nicht auf die erhabende Maß zurückzuführen. Die erwarben hat übrigens auch die „Verdienste“ des Reichsverbandes auf, der während dieser Wahl nach dem Reichsverbandes der Reichs-verband der nationalliberalen Parteileitung nach der Wahl zunächst auf den großen „Verdienste“, die sich der Herr in großen Reden erwarben um die Beförderung der sozialdemokratischen Partei, nicht auf die erhabende Maß zurückzuführen. Die erwarben hat übrigens auch die „Verdienste“ des Reichsverbandes auf, der während dieser Wahl nach dem Reichsverbandes der Reichs-verband der nationalliberalen Parteileitung nach der Wahl zunächst auf den großen „Verdienste“, die sich der Herr in großen Reden erwarben um die Beförderung der sozialdemokratischen Partei, nicht auf die erhabende Maß zurückzuführen. Die erwarben hat übrigens auch die „Verdienste“ des Reichsverbandes auf, der während dieser Wahl nach dem Reichsverbandes der Reichs-verband der nationalliberalen Parteileitung nach der Wahl zunächst auf den großen „Verdienste“, die sich der Herr in großen Reden erwarben um die Beförderung der sozialdemokratischen Partei, nicht auf die erhabende Maß zurückzuführen. Die erwarben hat übrigens auch die „Verdienste“ des Reichsverbandes auf, der während dieser Wahl nach dem Reichsverbandes der Reichs-verband der nationalliberalen Parteileitung nach der Wahl zunächst auf den großen „Verdienste“, die sich der Herr in großen Reden erwarben um die Beförderung der sozialdemokratischen Partei, nicht auf die erhabende Maß zurückzuführen. Die erwarben hat übrigens auch die „Verdienste“ des Reichsverbandes auf, der während dieser Wahl nach dem Reichsverbandes der Reichs-verband der nationalliberalen Parteileitung nach der Wahl zunächst auf den großen „Verdienste“, die sich der Herr in großen Reden erwarben um die Beförderung der sozialdemokratischen Partei, nicht auf die erhabende Maß zurückzuführen. Die erwarben hat übrigens auch die „Verdienste“ des Reichsverbandes auf, der während dieser Wahl nach dem Reichsverbandes der Reichs-verband der nationalliberalen Parteileitung nach der Wahl zunächst auf den großen „Verdienste“, die sich der Herr in großen Reden erwarben um die Beförderung der sozialdemokratischen Partei, nicht auf die erhabende Maß zurückzuführen. Die erwarben hat übrigens auch die „Verdienste“ des Reichsverbandes auf, der während dieser Wahl nach dem Reichsverbandes der Reichs-verband der nationalliberalen Parteileitung nach der Wahl zunächst auf den großen „Verdienste“, die sich der Herr in großen Reden erwarben um die Beförderung der sozialdemokratischen Partei, nicht auf die erhabende Maß zurückzuführen. Die erwarben hat übrigens auch die „Verdienste“ des Reichsverbandes auf, der während dieser Wahl nach dem Reichsverbandes der Reichs-verband der nationalliberalen Parteileitung nach der Wahl zunächst auf den großen „Verdienste“, die sich der Herr in großen Reden erwarben um die Beförderung der sozialdemokratischen Partei, nicht auf die erhabende Maß zurückzuführen. Die erwarben hat übrigens auch die „Verdienste“ des Reichsverbandes auf, der während dieser Wahl nach dem Reichsverbandes der Reichs-verband der nationalliberalen Parteileitung nach der Wahl zunächst auf den großen „Verdienste“, die sich der Herr in großen Reden erwarben um die Beförderung der sozialdemokratischen Partei, nicht auf die erhabende Maß zurückzuführen. Die erwarben hat übrigens auch die „Verdienste“ des Reichsverbandes auf, der während dieser Wahl nach dem Reichsverbandes der Reichs-verband der nationalliberalen Parteileitung nach der Wahl zunächst auf den großen „Verdienste“, die sich der Herr in großen Reden erwarben um die Beförderung der sozialdemokratischen Partei, nicht auf die erhabende Maß zurückzuführen. Die erwarben hat übrigens auch die „Verdienste“ des Reichsverbandes auf, der während dieser Wahl nach dem Reichsverbandes der Reichs-verband der nationalliberalen Parteileitung nach der Wahl zunächst auf den großen „Verdienste“, die sich der Herr in großen Reden erwarben um die Beförderung der sozialdemokratischen Partei, nicht auf die erhabende Maß zurückzuführen. Die erwarben hat übrigens auch die „Verdienste“ des Reichsverbandes auf, der während dieser Wahl nach dem Reichsverbandes der Reichs-verband der nationalliberalen Parteileitung nach der Wahl zunächst auf den großen „Verdienste“, die sich der Herr in großen Reden erwarben um die Beförderung der sozialdemokratischen Partei, nicht auf die erhabende Maß zurückzuführen. Die erwarben hat übrigens auch die „Verdienste“ des Reichsverbandes auf, der während dieser Wahl nach dem Reichsverbandes der Reichs-verband der nationalliberalen Parteileitung nach der Wahl zunächst auf den großen „Verdienste“, die sich der Herr in großen Reden erwarben um die Beförderung der sozialdemokratischen Partei, nicht auf die erhabende Maß zurückzuführen. Die erwarben hat übrigens auch die „Verdienste“ des Reichsverbandes auf, der während dieser Wahl nach dem Reichsverbandes der Reichs-verband der nationalliberalen Parteileitung nach der Wahl zunächst auf den großen „Verdienste“, die sich der Herr in großen Reden erwarben um die Beförderung der sozialdemokratischen Partei, nicht auf die erhabende Maß zurückzuführen. Die erwarben hat übrigens auch die „Verdienste“ des Reichsverbandes auf, der während dieser Wahl nach dem Reichsverbandes der Reichs-verband der nationalliberalen Parteileitung nach der Wahl zunächst auf den großen „Verdienste“, die sich der Herr in großen Reden erwarben um die Beförderung der sozialdemokratischen Partei, nicht auf die erhabende Maß zurückzuführen. Die erwarben hat übrigens auch die „Verdienste“ des Reichsverbandes auf, der während dieser Wahl nach dem Reichsverbandes der Reichs-verband der nationalliberalen Parteileitung nach der Wahl zunächst auf den großen „Verdienste“, die sich der Herr in großen Reden erwarben um die Beförderung der sozialdemokratischen Partei, nicht auf die erhabende Maß zurückzuführen. Die erwarben hat übrigens auch die „Verdienste“ des Reichsverbandes auf, der während dieser Wahl nach dem Reichsverbandes der Reichs-verband der nationalliberalen Parteileitung nach der Wahl zunächst auf den großen „Verdienste“, die sich der Herr in großen Reden erwarben um die Beförderung der sozialdemokratischen Partei, nicht auf die erhabende Maß zurückzuführen. Die erwarben hat übrigens auch die „Verdienste“ des Reichsverbandes auf, der während dieser Wahl nach dem Reichsverbandes der Reichs-verband der nationalliberalen Parteileitung nach der Wahl zunächst auf den großen „Verdienste“, die sich der Herr in großen Reden erwarben um die Beförderung der sozialdemokratischen Partei, nicht auf die erhabende Maß zurückzuführen. Die erwarben hat übrigens auch die „Verdienste“ des Reichsverbandes auf, der während dieser Wahl nach dem Reichsverbandes der Reichs-verband der nationalliberalen Parteileitung nach der Wahl zunächst auf den großen „Verdienste“, die sich der Herr in großen Reden erwarben um die Beförderung der sozialdemokratischen Partei, nicht auf die erhabende Maß zurückzuführen. Die erwarben hat übrigens auch die „Verdienste“ des Reichsverbandes auf, der während dieser Wahl nach dem Reichsverbandes der Reichs-verband der nationalliberalen Parteileitung nach der Wahl zunächst auf den großen „Verdienste“, die sich der Herr in großen Reden erwarben um die Beförderung der sozialdemokratischen Partei, nicht auf die erhabende Maß zurückzuführen. Die erwarben hat übrigens auch die „Verdienste“ des Reichsverbandes auf, der während dieser Wahl nach dem Reichsverbandes der Reichs-verband der nationalliberalen Parteileitung nach der Wahl zunächst auf den großen „Verdienste“, die sich der Herr in großen Reden erwarben um die Beförderung der sozialdemokratischen Partei, nicht auf die erhabende Maß zurückzuführen. Die erwarben hat übrigens auch die „Verdienste“ des Reichsverbandes auf, der während dieser Wahl nach dem Reichsverbandes der Reichs-verband der nationalliberalen Parteileitung nach der Wahl zunächst auf den großen „Verdienste“, die sich der Herr in großen Reden erwarben um die Beförderung der sozialdemokratischen Partei, nicht auf die erhabende Maß zurückzuführen. Die erwarben hat übrigens auch die „Verdienste“ des Reichsverbandes auf, der während dieser Wahl nach dem Reichsverbandes der Reichs-verband der nationalliberalen Parteileitung nach der Wahl zunächst auf den großen „Verdienste“, die sich der Herr in großen Reden erwarben um die Beförderung der sozialdemokratischen Partei, nicht auf die erhabende Maß zurückzuführen. Die erwarben hat übrigens auch die „Verdienste“ des Reichsverbandes auf, der während dieser Wahl nach dem Reichsverbandes der Reichs-verband der nationalliberalen Parteileitung nach der Wahl zunächst auf den großen „Verdienste“, die sich der Herr in großen Reden erwarben um die Beförderung der sozialdemokratischen Partei, nicht auf die erhabende Maß zurückzuführen. Die erwarben hat übrigens auch die „Verdienste“ des Reich

Japan.

Das Ende des japanischen Expeditionskorps. Der japanische Gesandte in Berlin hat am 14. d. M. dem Reichskanzler mitgeteilt, dass die Unterhandlungen über die Abreise des Expeditionskorps in Japan im Fortschreiten begriffen sind. Der japanische Gesandte hat dem Reichskanzler mitgeteilt, dass die Unterhandlungen über die Abreise des Expeditionskorps in Japan im Fortschreiten begriffen sind.

Die Arbeiterbewegung in Japan. Die Arbeiterbewegung in Japan hat in den letzten Jahren einen rapiden Aufschwung genommen. Die Arbeiter haben sich in Gewerkschaften organisiert und fordern bessere Arbeitsbedingungen.

Die japanische Expeditionskorps in Korea. Die japanische Expeditionskorps in Korea hat in den letzten Jahren einen rapiden Aufschwung genommen. Die Arbeiter haben sich in Gewerkschaften organisiert und fordern bessere Arbeitsbedingungen.

Die japanische Expeditionskorps in Korea. Die japanische Expeditionskorps in Korea hat in den letzten Jahren einen rapiden Aufschwung genommen. Die Arbeiter haben sich in Gewerkschaften organisiert und fordern bessere Arbeitsbedingungen.

Die japanische Expeditionskorps in Korea. Die japanische Expeditionskorps in Korea hat in den letzten Jahren einen rapiden Aufschwung genommen. Die Arbeiter haben sich in Gewerkschaften organisiert und fordern bessere Arbeitsbedingungen.

Die japanische Expeditionskorps in Korea. Die japanische Expeditionskorps in Korea hat in den letzten Jahren einen rapiden Aufschwung genommen. Die Arbeiter haben sich in Gewerkschaften organisiert und fordern bessere Arbeitsbedingungen.

Die japanische Expeditionskorps in Korea. Die japanische Expeditionskorps in Korea hat in den letzten Jahren einen rapiden Aufschwung genommen. Die Arbeiter haben sich in Gewerkschaften organisiert und fordern bessere Arbeitsbedingungen.

Die japanische Expeditionskorps in Korea. Die japanische Expeditionskorps in Korea hat in den letzten Jahren einen rapiden Aufschwung genommen. Die Arbeiter haben sich in Gewerkschaften organisiert und fordern bessere Arbeitsbedingungen.

Die japanische Expeditionskorps in Korea. Die japanische Expeditionskorps in Korea hat in den letzten Jahren einen rapiden Aufschwung genommen. Die Arbeiter haben sich in Gewerkschaften organisiert und fordern bessere Arbeitsbedingungen.

Die japanische Expeditionskorps in Korea. Die japanische Expeditionskorps in Korea hat in den letzten Jahren einen rapiden Aufschwung genommen. Die Arbeiter haben sich in Gewerkschaften organisiert und fordern bessere Arbeitsbedingungen.

Die japanische Expeditionskorps in Korea. Die japanische Expeditionskorps in Korea hat in den letzten Jahren einen rapiden Aufschwung genommen. Die Arbeiter haben sich in Gewerkschaften organisiert und fordern bessere Arbeitsbedingungen.

Die japanische Expeditionskorps in Korea. Die japanische Expeditionskorps in Korea hat in den letzten Jahren einen rapiden Aufschwung genommen. Die Arbeiter haben sich in Gewerkschaften organisiert und fordern bessere Arbeitsbedingungen.

Die japanische Expeditionskorps in Korea. Die japanische Expeditionskorps in Korea hat in den letzten Jahren einen rapiden Aufschwung genommen. Die Arbeiter haben sich in Gewerkschaften organisiert und fordern bessere Arbeitsbedingungen.

Ans Slesien und Posen.

Eine Ehrenstatue. In der zweiten diesjährigen Schöpfungperiode am Landgericht Ratibor wurde insgesamt an 8 Tagen in zehn Sachen gegen 12 Angeklagte verhandelt. Es fand statt in drei Fällen Raub, in je zwei Fällen Raub, Kindesraub und Kindesverbrechen und in einem Falle Landwiesendiebstahl.

Die japanische Expeditionskorps in Korea. Die japanische Expeditionskorps in Korea hat in den letzten Jahren einen rapiden Aufschwung genommen. Die Arbeiter haben sich in Gewerkschaften organisiert und fordern bessere Arbeitsbedingungen.

Die japanische Expeditionskorps in Korea. Die japanische Expeditionskorps in Korea hat in den letzten Jahren einen rapiden Aufschwung genommen. Die Arbeiter haben sich in Gewerkschaften organisiert und fordern bessere Arbeitsbedingungen.

Die japanische Expeditionskorps in Korea. Die japanische Expeditionskorps in Korea hat in den letzten Jahren einen rapiden Aufschwung genommen. Die Arbeiter haben sich in Gewerkschaften organisiert und fordern bessere Arbeitsbedingungen.

Die japanische Expeditionskorps in Korea. Die japanische Expeditionskorps in Korea hat in den letzten Jahren einen rapiden Aufschwung genommen. Die Arbeiter haben sich in Gewerkschaften organisiert und fordern bessere Arbeitsbedingungen.

Die japanische Expeditionskorps in Korea. Die japanische Expeditionskorps in Korea hat in den letzten Jahren einen rapiden Aufschwung genommen. Die Arbeiter haben sich in Gewerkschaften organisiert und fordern bessere Arbeitsbedingungen.

Die japanische Expeditionskorps in Korea. Die japanische Expeditionskorps in Korea hat in den letzten Jahren einen rapiden Aufschwung genommen. Die Arbeiter haben sich in Gewerkschaften organisiert und fordern bessere Arbeitsbedingungen.

Breslauer Marktbericht. Preisnachrichten der kaiserlichen Markt-Kontrollkommission. Preis 100 Kilogramm. Datum: 2. Mai 1907.

Ware	Preis
Weizen weiß	19.20
Weizen gelb	18.70
Roggen	18.20
Dinkel	17.50
Gerste	15.00
Hafer	18.10
Wicken	21.00
Erbsen	19.00

Die japanische Expeditionskorps in Korea. Die japanische Expeditionskorps in Korea hat in den letzten Jahren einen rapiden Aufschwung genommen. Die Arbeiter haben sich in Gewerkschaften organisiert und fordern bessere Arbeitsbedingungen.

Die japanische Expeditionskorps in Korea. Die japanische Expeditionskorps in Korea hat in den letzten Jahren einen rapiden Aufschwung genommen. Die Arbeiter haben sich in Gewerkschaften organisiert und fordern bessere Arbeitsbedingungen.

Gedr. Barasch

Neumarkt 17

Ring 31/32

Fr.-Wilh.-Str. 12

Damen-Putz

Matrosenhut mit schwarzem
Streifband garniert **66** Pf.

Matrosenhut mit breitem Streif-
band garniert **98** Pf.

Glockenform garniert, hell und
dunkel **1 65**

Matrosenhut mit Doppelfeld
und breitem Streifband garniert **1 95**

Brettonnehut garniert, in allen
Farben **85** Pf.

Brettonnehut mit feiner,
Lederkante und Applikation **1 45**

Brettonnehut Band und Kopf
fein mit besonderer Schließungsgarnitur **1 95**

Chasseur hell mit dunklem Band,
garniert **1 95**

Coques in allen Farben
5.50, 4.25, **2 85**

Engl. garn. Hüte in neuester
Ausführung 12.75, 7.25, 5.25, **3 75**

Kinderhüte
3.75, 2.75, 1.65, **85** Pf.

Wasch-Südwester
1.95, 1.45, 90, **38** Pf.

Vorteilhaftes Sonderangebot: Ungarnierte Hüte Serie I Serie II Serie III
aus prima, moderner Fasson **58** Pf. **98** Pf. **1 45** Pf.

Waschstoffe

Kattun neuere Dessins, waschfest
Meter 48, 38, **32** Pf.

Zephir moderne Dessins und Karos
Meter 65, 42, 35, **19** Pf.

Satin u. Foulard
schöngezeichnet Meter 82, 65, 58, **42** Pf.

Organdy u. Batist
durchsichtige Gewebe in
modernem Geschmack Meter 95, 78, 68, **38** Pf.

Musselin
Belimitation
neueste Muster in größter Auswahl.
Meter 65, 58, 42, **32** Pf.

Musselin reine Wolle
gütige Auswahl
Meter 98, 85, **55** Pf.

Kleider-Leinen weiss und farbig,
Erstklassige Halbblusen und
Bermulinen Meter 1,10, 85, 65, **45** Pf.

Seiden-Batist 80/200 breit,
weiss und farbig Meter 1,15, 98, **65** Pf.

Tennis-Stoffe für Hemden und
Kleider
Meter 78, **62** Pf.

450 Stück

Staubmäntel Serie I: Serie II: Serie III:
aus prima, meist waschfähigen Stoffen in moderner, geschmackvoller Ausführung. **4.95** **7.50** **11.50**

Sonnenschirme

Batist-Sonnenschirme weiss mit feinem
Strick **2.25**

Batist-Sonnenschirme weiss mit feiner
Strick **1.75**

Batist-Sonnenschirme weiss mit feiner
Strick und feiner
Strick **2.45**

Cretonne-Sonnenschirme hell u. dunkel,
durchsichtig
Strick **1.35**

Sonnenschirme aus China, moderne Muster
Strick **2.45**

Sonnenschirme halbrund, farbige China, Strick **3.85**

Entoncas glatt, mit feiner Seide, moderne Farben
Strick **4.75**

Entoncas schwarz mit feiner Kante
Strick **2.95**

Extra-Angebot! Felgestellte Sonnenschirme **1 48**
aus feiner, (Linnen etc., etc.) Auswahl Strick

Breslauer Nachrichten.

Breslau, den 1. Mai.

Gesellschaftskalender

1. Mai.

1776 Der Volksk. Joh. Friedrich Gebart, der die Pöbelgeiz zur ...

2. Mai.

1818 Paul Marx.
1821 Napoleon I. auf St. Helena.
1835 Der ungarische ...
1906 Die ...

Im Frühling.

Wenn man die ...

Was für ein ...

Es nehmend ...

Wenn man ...

Immer droht ...

* Aufmerksam ...

Der Landrat ...

Auf Ihre ...

Da aus dem ...

J. S.:
Rantenfranz,
Regierungsdirektor.

In
den Parteifreizeit
Herrn Emil ...

Der Breslauer ...

Stadt-Theater.

„Die Walküre“.

Unter dem ...

Aus aller Welt.

Auf dem ...

Es war, die ...

Ein ...

Ein ...

Arbeitern ...

Wiederholungs ...

* Die ...

Der Entwurf ...

Wenn die ...

Strahlender ...

Die Schuld ...

Glücklich ...

Nahrungsmittel ...

Meine ...

Die ...

Neueschtr. Nr. 52

Knaben-Garderobe
 Einzelne Hosen
 schon von 75 Pf. bis 1.50 Mk.
 Komplette Anzüge
 schon von 2.— Mk. bis 10.— Mk.

Herren-Garderobe
 Einzelne Hosen
 schon von 2.— Mk. bis 10.— Mk.
 Komplette Anzüge
 schon von 8.— Mk. bis 40.— Mk.

Großes Lager von Arbeiter-Kleidung.
Eduard Freund
 Neueschtr. 52.

Seltenes Angebot!

Wetere gebrauchte Motorräder, Größe 15-20. Cc. 50 Ccm auf dem Transport wenig beachtete Motor (Gewaltig), nur erstklassige Marken mit 1-2 Jahreiger schriftlicher Garantie, bis 40%, unter Original-Preis. 8 Stück gebrauchte Motorräder, nur beste Marken, tadellos funktionierend, 140-225. 1911

Ein großer Vollen erstklassige Motormaschinen (Sportlich). Original-Preis u. Bratistavia-Motorräder
Thorwarth & Heilsohn, Rilsleistr. 49.
 Händler hohen Rabatt. - Zellulose geschaltet.

Bekanntmachung.
 Den geehrten Kunden dieser Anzeigen wird hiermit bekannt gegeben, daß ich den Haken von Herrn Richard Poppe, Rilsleistr. 23, gelehrt.
Zigarrengeschäft
 übernommen habe und bitte mein Interesse gleich mitzuteilen zu wollen. Für heute und Freitag werden keine Zigaretten mehr abgegeben.
 „Zigaretten“ liegt bei mir auf.
 Hochachtungsvoll **Johanna Walzer, Rilsleistr. 23.**

Man lasse sich keine Nachahmung anstatt
echter Sinalco-Bilz-Brause
 verkaufen.
 Sinalco-Bilz-Brause besitzt 30% mehr Alkoholwert als Bier. 1911

Möbel-Ausstattung
 aus eigener Werkstatt, mit elektrischem Betrieb, zu auffallend billigen Preisen.
H. NOWACK, Friedrich-Wilhelmstrasse 62.

Blumen
 Felicitas Fabrik
Edmund Skubovius
 Breslau, Ohlauer Str. 20, 1. Etage
 gegenüber der Bischofstr.

Hilf meine Firma ersuche genau zu achten.
 Ad. Glaetzer, Moltkestr. 8-10.
 Größtes Spezialhaus für **Kinderwagen**
 Sportwagen
 Extra billige Preise.
 Lager ca. 500 Wagen.
 Preisliste nach Auswärts gratis und fr. Wegen franco jeder Station.

Wichtige Agitations-Literatur.

Ziele und Wege, Erläuterungen der sozialdemokratischen Gegenwartserforderungen . . . 20
 Stampfer, Religion ist Privatsache . . . 20
 Erdmann, Der Schwundel der sterikalen Arbeiterpolitik . . . 35
 Diehgen, Sozialdemokratische Philosophie . . . 30
 Rantoh, Die Sozialdemokratie und die kath. Kirche . . . 30
 Rühle, Die Volksschule, wie sie ist . . . 30
 Rühle, Die Volksschule, wie sie sein soll . . . 30
 Brode, Nieder mit den Sozialdemokraten . . . 10
 Frank, Die jugendlichen Arbeiter und ihre Organisation . . . 25
 August Müller, Gewerkschaften und Unternehmerverbände . . . 30
 Paul Kampffmeyer, Die Sozialdemokraten im Lichte der Kulturentwicklung, ein Führer durch die sozialistische Literatur . . . 50
 Unser Kaiser und sein Volk, von einem Schwarzgeher . . . 1.50
 Das persbülliche Regiment, v. Wilhelm Schröder . . . 1.—
 Das wahre Christentum als Feind von Kunst und Wissenschaft . . . 15
 Waren die Christen wirklich Sozialisten? . . . 15
 Was haben die Armen dem Christentum zu verdanken? . . . 20
 War Jesus Gott, Mensch oder Hebräer-mensch? . . . 15
 Donai, Wider Gottes- und Bibelglauben . . . 30
 Diehgen, Die Religion der Sozialdemokratie . . . 25
 Bardus, Die Arbeiterschaft und die Reichstagswahlen . . . 30
 Ein katholischer Pfarrer als Sozialdemokrat . . . 10

Zu beziehen durch die
Volkswacht-Buchhandlung
 Neue Brandenburgerstr. 56.

Und „Bülow“ lacht nicht mehr!

Ein Kaugummi zu sein, o welche Pein!
 Die Welt — sie lacht mit „Bülow“.
 Hat jeglicher Wert! — an jeglichem Ort.
 Das wird „Er“ und Neuz nicht geben!
 Die Stimmten ist aneinander gehen!
 Und „Bülow“ — lacht nicht mehr!

Auf der „Reinheitslinie“ steht mit erster Reihe
 Der Kaugummi und lacht den Herrn!
 Das zum Lachen nach Saal! man nicht geben er mag.
 Nicht glängen soll dort unter Stern
 Die „Reinheit“ behaupten unter Wille
 Und „Bülow“ lacht nicht mehr.

Tenn ich! Reinerheit! die führen zu Tausen
 Irrig aber — „Reinheit“!
 Die „Reinheit“ — dort lachend werden
 Für „Er“ — die nach hat haben!
 Und „Reinheit“ verhalten auf diese „Er“!
 Und — „Bülow“ lacht nicht mehr.

Können nur die verstehen, die sind „Reinheit“.
 Den „Reinheit“ in ihrem den Welt!
 Zur besten in „Reinheit“, und treibe nicht die „Reinheit“.
 Und „Reinheit“ nicht red „Reinheit“ Welt!
 Die Reinerheit „Reinheit“ immer ich
 Und „Bülow“ — lacht nicht mehr.

Was führt sie zusammen? denn all diese Namen!
 In wirklich — Reinerheit!
 Der „Reinheit“ der „Reinheit“, auf „Reinheit“ in große
 Fern, hantel und — „Reinheit“!
 Auf „Reinheit“ Welt! auf „Reinheit“ Welt!
 Und „Bülow“ lacht nicht mehr.

Denn zum Reinerheit und Welt immer ich Reinerheit
 Was keine mit glängen erig!
 Was lacht Reinerheit „Reinheit“, von nicht Reinerheit.
 Denn — „Bülow“ lacht, Du auch bei „Reinheit“!
 Die Reinerheit und „Reinheit“ — Reinerheit ist ich
 Und „Bülow“, mit nicht „Reinheit“ noch mehr.

Jeder Herren-Anzug und Paletot

Reihe	I	II	III	IV
Preis	16.—	21.—	26.—	33.—

Nur ein Preis
 Kein Ertrag. System in
Einheitspreisen 2190
 folgt von Heberverteilung und garantiert frugliche Kredit.

Blitz Garderoben-Haus Blitz
 Ohlauerstraße 83, 1. Etg., Ecke Schafstraße.

J. Kaluza,
 Schuhmacherstr. 17
 2. Gesch. u. d. Gr. Schindlerstr.
 empfehlenswerte großes Lager von
Schuhwaren
 für Herren, Damen und Kinder. Ganz besonders aufmerksam mache ich alle meine Freunde und Bekannte auf mein großes Lager in **Reinheitslinien-Glasen!**
 Preis ist, aber äußerst billig. Bitte genau auf Firmen achten.

Niederlagen
Liegnitzer Kuttfabrik
 Ohlauerstrasse 7.
 Neue Schweidnitzerstr. 2.
 Schmiedebriiche 48.
 Buchhandlung Volkswacht.
 Der wahre Jahrb. 1911-12.
 Blatt, wöchentlich

Auf Kredit! **Neu eingetroffen!** **Neu eingetroffen!** **Neu eingetroffen!** **Auf Kredit!**

Herrn-Paletots aus Wolle, Seide, Kasimir etc. etc. und zweifach. Erweite für Mann Anzahlung von 8 Mk. Wochenrate Mk. 1.—	Damen-Jacketts aus engl. Stoffen, schwarz, Cheviot, Tuen etc. schwarz und weiß, Stoffblau, also u. ganz gefittert, neueste Fassons, halb u. ganz lang (Größe Auswahl) Anzahlung von 4 Mk. Wochenrate Mk. 1.—	Damen-Garderobe farbige Kleider wollen u. seidene Bienen, Japan in Walle n. Seide. Anzahlung von 8 Mk. Wochenrate Mk. 1.—
Herrn-Anzüge aus Diagonal, Wolle, Kasimir, Cheviot, schwarz und weiß, Erweite für Mann Anzahlung von 8 Mk. Wochenrate Mk. 1.—	Einzelne Möbelstücke ich Heber: Kleiderschrank Verkleidung Korb Waschtabelle mit Mar-marplatt Kleintische Anzahlung per Stück 5 Mk.	Kostümröcke aus schwarzem u. grauem Cheviot, engl. Stoffen mit reichem Besatz, farbige Röcke in reizender Auswahl Anzahlung von 5 Mk. Wochenrate Mk. 1.—

Enorm grosse Auswahl!

Julius Ollendorff & Co.
 Inh. Adolf Schröder.
 In dieser Woche für Herren und Damen überraschende **Gratis-Geschenke** als Remuneration für den Kauf eines unserer kostbaren Produkte.

Weitgehendstes Entgegenkommen!
 Preis bis zum Fastbedeutend herabgesetzt!

Nur Albrechtsstr. No. 14, 1. Etage.

Breslauer Nachrichten.

Breslau, 4. Mai.

Als Entscheidung für die abgelehnte Hand beim Landgericht und Oberlandesgericht in Breslau... Die Entscheidung ist in Form einer laufenden Karte zugesprochen...

Der Klempnerstreik. Es kann keinem Zweifel mehr unterliegen, daß die Arbeitgeber im Klempnergewerbe nach modernem Muster es auf eine Nachprobe ankommen lassen wollen... Die Klempnergehilfen werden sich dazu zu richten haben...

Die letzte Volksvorstellung des Sozialdemokratischen Vereins findet Sonntag, den 12. Mai, Nachmittags 3 1/2 Uhr im Thalia-Theater statt. Zur Aufführung soll Meißner's Oper „Das Glöckchen des Eremiten“ gelangen...

Volkshaus des Humboldt-Terrins, Adersbachstr. 21. Im heutigen Sonntag, Abends 8 1/2 Uhr, findet ein Vortrag des Herrn Prof. Dr. Hermann Koenigsfeld über „Volkshausbau“ statt...

Der Glockenguss in Breslau. Am Sonntag, den 2. Mai wird um 2. und 4. Uhr die Glockengießerei der Königl. Maschinen- und Eisenwerke in Breslau...

Das kleine Theater in Breslau. Das jugendliche in der Göttinger Straße... Die Aufführung wird am 12. Mai mit dem Schauspiel „Die Heilige“ stattfinden...

Stadttheater. Heute Sonnabend folgt als zweiter Tag im „Waldschloß“ die Aufführung des „Herrn von Krüdener“... Die Aufführung beginnt um 8 Uhr...

Volks-Theater. Das volkstümliche Lustspiel „Gefesselter“ wird heute Sonnabend zum 10. Male aufgeführt... Die Aufführung beginnt um 8 Uhr...

Im Thalia-Theater wird morgen Sonntag Thiers' Schauspiel „Der Götterkaiser“ im Aufführungsprogramm gebracht... Die Aufführung beginnt um 8 Uhr...

Die erfolgreiche Aufführung „Die glückliche Witwe“... Die Aufführung beginnt um 7 1/2 Uhr...

Boologischer Garten. Die beiden kleinen am 6. April geborenen weiblichen Löwen... Die Tiere sind in bestem Wohlbefinden...

Wehr-Gewerbetreibende! Ein Gewerbetreibender... Die Gewerbetreibenden sind aufgefordert...

Der Alkohol. Am 2. d. Mts., Vormittags, wurde ein Arbeiter wegen Trunkenheit... Die Polizei hat ihn festgenommen...

Mitteilungen aus den Gewerkschaften.

Achtung, Schirmmacher und Schirmmädchinnen! Eine öffentliche Bekanntmachung... Die Gewerkschaften bitten um Aufmerksamkeit...

Aus den Gerichtssälen.

Erst 10 Jahre Gefängnis und dann aus der Haft entlassen! In 10 Jahren Gefängnis wegen fälschlicher Anträge... Die Angeklagten sind freigesprochen...

Eine schreckliche Tat. Verübt die Diebstahlstrolche Hermann Kleiner... Die Tat wurde als grausam eingestuft...

Bei der Firma... Die Arbeiter haben sich über die Arbeitsbedingungen geäußert... Die Firma hat sich verpflichtet...

Die Beileidigung des deutschen Metzler-Vereins... Die Mitglieder des Vereins sind geehrt...

Breslau, 4. Mai. Die Gewerkschaften... Die Gewerkschaften fordern Verbesserungen... Die Arbeitgeber sind aufgefordert...

Ein Familienbeispiel... Die Geschichte einer Familie, die durch eine Krankheit in Schwierigkeiten geriet... Die Familie hat sich gegenseitig unterstützt...

Aus Schlesien und Posen.

Wrieg, 2. Mai. Selbstmordversuch eines Jugendlichen... Der Jugendliche versuchte, sich in einem Bach zu ertränken... Die Ärzte konnten ihn retten...

Striegau, 3. Mai. Fieber ein Gast! Die Berichterstattung über die Gesundheit eines Gastes... Der Gast erkrankte an Fieber...

Kattowitz, 4. Mai. Achtung, Metallformer! Bei der Firma... Die Arbeiter fordern Verbesserungen... Die Firma hat sich verpflichtet...

Bei der Firma... Die Arbeiter haben sich über die Arbeitsbedingungen geäußert... Die Firma hat sich verpflichtet...

Die Beileidigung des deutschen Metzler-Vereins... Die Mitglieder des Vereins sind geehrt...

Breslau, 4. Mai. Die Gewerkschaften... Die Gewerkschaften fordern Verbesserungen... Die Arbeitgeber sind aufgefordert...

Verloren-Geldscheine.
 Nach tritt der Tod des Mannes an.
 Am 2. 4. M. verlor plötzlich durch Unglück, habe ich
 einen Geldschein, neuer Verbandskarte
Gustav Klein
 am 2. 4. M. verlor plötzlich durch Unglück, habe ich
 einen Geldschein, neuer Verbandskarte
 des Mannes, neuer Verbandskarte
 des Mannes, neuer Verbandskarte
 des Mannes, neuer Verbandskarte

Wilhelm Grunke
 im Alter von 74 Jahren.
 Ein oberes Anteken bewahren für
Die Mitglieder der Synagoge der Zimmern.
 Die Beerdigung findet Sonntag, den 3. Mai, nachm. 2 Uhr,
 von der Synagoge an der Einbaumstrasse aus statt.

**Trauer-
Hüte**
 in grösster Auswahl zu billigen, neuen Preisen.
M. Tichauer
 Reussstr. 47, part. u. 1. Etage.

Grabdenkmäler
 in Guss, Marmor und Sandstein.
Paul Kamm, Rathausstr. 3
 2. Geschäft: Dowitzstrasse, am Sargplatz.

Bitte!
 Wer kauft einen Gesunden
150 Mark
 auf ein halbes Gramm
 stück. Dasselbe ist nur mit
 150 Mark bezahlt.
 Offert. sind mögl. umgehend
 an d. Exped. d. Volkswacht u. abh.

Dr. Stern
 Dr. Stern

**Zurückgekehrt
Dr. H. Herz.**

Dr. med. Horn
 Dr. med. Horn

Dr. med. Horn
 Dr. med. Horn

Dr. med. Horn
 Dr. med. Horn

Dr. med. Horn
 Dr. med. Horn

Dr. med. Horn
 Dr. med. Horn

Dr. med. Horn
 Dr. med. Horn

Dr. med. Horn
 Dr. med. Horn

Arbeiter-Sparen!
 Was ist das?
Volkswacht

Strickmaschinen
 Strickmaschinen

Strickmaschinen
 Strickmaschinen

Paul Glätzl
 Paul Glätzl

Paul Glätzl
 Paul Glätzl

Paul Glätzl
 Paul Glätzl

Josef Swienty
 Josef Swienty

Wer noch bis Pfingsten
 seinen Bedarf in
Herrn- und Knaben-Garderoben
 bedarf will sich auf gut gearbeitete, taubeltes Stoffe
 Sicilianische Ober legt, besuche folgendes
 anfertigungsbüro billige Angebot.

Herrn-Anzüge
 mit gut tragbaren Stoffen,
 18, 21, 24, 27, 30, 33 Mark.

Herrn-Paletots
 in modernsten Facons,
 16, 20, 24, 27, 30, 31.50 Mark.

Herrn-Beinkleider
 mit beschafften Stoffen,
 4.50, 6, 7, 9, 11, 12 Mark.

Jünglings-Anzüge
 in gut tragbaren Qualitäten,
 12, 15, 18, 20, 24 Mark.

Schul-Anzüge
 Spezial-Anfertigung,
 5, 6, 6.50, 7.50, 9, 11, 12 Mark.

Knaben-Anzüge
 für Kinder,
 1.75, 2.50, 3.50, 6, 7.50 8 Mark.

Gebr. Taterka, Breslau, Ring 47.

Breslauer Gewerkschaftshaus
 Margaretenstrasse 17.

Sonntag, den 5. Mai 1907
 nachmittags 4 Uhr:

Grosse Maifeier
 bestehend in
Konzert, Gesang, Kinderbelustigung und Tanz
 unter Mitwirkung der
Müller'schen Konzertkapelle, Arbeiter-Singer-Bund u. L. U.
 Entree 30 Pfg. Tanzschleife 20 Pfg.

Programme sind zu haben im Gewerkschaftshaus, Parteisekretariat, Neue Gruppen-
 strasse 11, sowie in der Expedition der Volkswacht und bei sämtlichen Kolportage-, Arbeiter-
 schenker-, Nachrichten-, Bureau der Arbeiter, Schmiedstrasse 42, Bureau der
 Handels- und Transportarbeiter, Schmiedstrasse 12, Bureau der Arbeiter, Mauerstrasse 17,
 Bureau der Arbeiter, Kallergasse, Ecke Strakosca, Bureau der Arbeiter, Schwert-
 strasse 4, Bureau der Arbeiter, Burgfeld 4, Bureau in folgenden Distriktsbüros:

Schwarz, Büchsenstrasse 91.	Kühnert, Auguststrasse 12.
Wiese, Kewinburgerstrasse 10.	Hilg, Leuthenstrasse 7.
Scholz, Krumm, Krumm, Schillingstrasse 16.	Jahn, Yankowstrasse 10.
Hausmann, Wenzelsstrasse 41.	Edelberg, Leuthenstrasse 42.
Hilg, Leuthenstrasse 41.	Flebig, Wollstrasse 50.
Wiese, Kewinburgerstrasse 10.	Kewinburger, Wenzelsstrasse 41.

Das Urteil ist gefällt
 die schönsten
 die besten
 die billigsten

**Anzüge
&
Paletots**
 kaufen Sie
ZUR CENTRALE
 Schmiedstrasse 10 E
 Streng feste Preise



Total-Ausverkauf
 wegen vollständiger Auflösung meines Geschäftes verkaufe ich sämtliche

Damen- u. Mädchen-Hüte
Trauer-Hüte, Knaben-Hüte, Baby-Hütchen etc.
 zu ganz bedeutend herabgesetzten Preisen.

1 Reihe englisch garnierter Hüte samt 3 bis 4 Mark je
 nachhermal 75 Pfg.

Siegmund Zweig
 55. Reussstrasse 55.

Grosse Posten
Anzüge, Paletots, Hosen etc.
 werden wegen Aufgabe des Geschäftes
 billig verkauft.

Fabrik-Niederlage
 für Herren- u. Knaben-Schneidung
 Neue Gruppenstrasse 5 E
 im Hause des ...

Der Kenner trinkt
Brann-Bräuse.

Liebl. Etahl.
Vollständig neues
Programm.
Beginn 7 1/2 Uhr.

Stadt-Theater.

Sonabend, Anfang 7 Uhr:
„Hesperus“ 8. Vorstellung:
„Siegfried“.
Sonntag, nachmittags 3 1/2 Uhr:
„Johann Sebastian“.
Abend 7 1/2 Uhr:
„Die Sommerhochzeit“.
Montag, Anfang 7 Uhr:
„Hesperus“ 9. Vorstellung:
„Götterdämmerung“.

Lobe-Theater.

Sonabend:
„Johann Sebastian“.
Sonntag, nachmittags 3 1/2 Uhr:
„Der Kaktus“.
Abend 7 1/2 Uhr:
„Die lustige Witwe“.
Montag:
Son 50, Mal:
„Johann Sebastian“.

Opera-Theater.

Sonntag, Abend 7 1/2 Uhr:
„Der Kaktus“.
Mittwoch, Sonntag von 11-2 Uhr
im Kaktus-Theater.

Schauspielhaus

Sonabend, nach 9 Uhr:
„1001 Nacht“.
Abend 8 Uhr:
„Der Hesperus“.
Sonntag, nachmittags 3 1/2 Uhr:
„Siegfried“.
Abend 7 1/2 Uhr:
„Die lustige Witwe“.
„Ein ungeheurer Abend“.

Victoria-Theater

(Ehemaliger Karol.)
Ein Abend im
amerik. Ringel-Tanz.
John Barry, Fernandino,
Schauspieler in seiner Komödie
„Der Kaktus“.
Jeweils die Besten.
Anfang 7 1/2 Uhr.
Sonntag Wochentags gültig.

Palmengarten.

Fr. H. Kriemhild.
Elite-Orchester
Maupold.
Sonntag, Anfang 8 Uhr. Eintritt 10 Pf.
Gewinn: Frühchoppen.

Wilhelmsburg

Rendow-Strasse 34.
Jeden Sonntag:
Grosser Tanz.
Jeden Donnerstag: Familien-Kränzchen. H. Fuchs.
Zentral-Ball-Säle „Deutscher Kronprinz“
Burggasse Nr. 34/32. Jährl. A. Franz.
Jeden Sonntag: **Grosses Tanzvergügen.**

Tivoli

renoviert, neue Beleuchtung!
Sonnabend, Sonntag:
Grosses Tanzvergügen.
Jeden Donnerstag: Familien-Kränzchen.
Sonntag: Familien-Kränzchen.

Wilhelmshöh

Sachsenstrasse 125.
Cafestation der Elektr. Bahn.
Alle Sonntage von 1-6 Uhr: Garten-Freikonzert.
Im Saal: Grosses öffentliches Tanz ohne Entrée.
Von 7 Uhr ab: Götterdämmerung. - Aufführung von Götterdämmerung. - Gute billige Bäder.
Sonabend, An 4. Mai: Familien-Kränzchen. H. Fuchs.

„Ballhof“, Schiffsweidplatz 12.

Sonntag: **Grosses Tanzvergügen.**
Sonntag, Anfang 8 Uhr. Eintritt 10 Pf.
Gewinn: Frühchoppen.

E. Milde's Etablissement „Zu den drei Kaiser-Eulen“

Grabenstrasse 10. Telefon Nr. 9400.
Sonnabend, Sonntag:
Grosses Tanzvergügen.
Gewinn: Frühchoppen.

Bergkeller

Gewinn: Frühchoppen.
Sonnabend, Sonntag:
Grosses Tanzvergügen.

Theodor Deutscher's Familiental, Gubstr. 50.

Jeden Sonntag:
Grosses öffentliches Tanzvergügen
Gewinn: Frühchoppen.

Militär-Frei-Konzert.

Zeltgarten

Dir. M. Krause.
Der beliebteste Ort
preludiert bis 12. Mai
bis
15
Winter-
Tymians
Auf vielfältigen Musik:
Der gepöbelte
Salontänzer.
Anfang 8 Uhr.
Sonntag, Anfang 8 Uhr.
Eintritt 40 Pf. Reserviert 60 Pf.
Anfang 8 Uhr.
Sonntag, Anfang 8 Uhr.
Sonntag, Anfang 8 Uhr.

Feenreich

(Zeltgarten-Tempel)
Zur berühmten
Jahre - Kränze - Tanz
„Vindobona“.
Sonntag, Anfang 8 Uhr.

Paradies

Tausendfüßler 11.
Neue Kapelle
Wiener
Damen-Orchester.
Sonntag, Anfang 8 Uhr. Eintritt 10 Pf.
Sonntag, Anfang 8 Uhr.
Eintritt bei freiem Entrée.

Volkshaus

Kudersstr. 31, I.
Sonntag, den 5. Mai 1907:
Vortrag
des Herrn stud. med.
Harry Koenigsfeld:
„Volksaberglauben bei der
Behandlung von Krankheiten
und Kurpfuscherei“.
Beginn 6 1/2 Uhr.
Eintritt frei!

Rohtabak-Handlung

G. Wuttke, Museumplatz 4.

Maifeier

Breslau - Land - Neumarkt

Sonntag, den 5. Mai, nachmittags 3 1/2 Uhr

bei
Müller

in
„Maria-Höfchen“

bestehend in
Konzert, Tanz

Kinderfackelpolouaise.

Das Konzert wird ausgeführt von der
Rüster'schen Konzert-Kapelle.

Entrée 25 Pf. Tanzschleife 25 Pf.

Friedland (Waldenburg).

Nächsten Sonntag, den 5. Mai 1907
veranstaltet das hiesige Gewerkschaftshaus einen
Mai-Ausflug

nach Fellhammer in das Wildmann'sche Lokal „Zur Erholung“.
Der Abgang erfolgt pünktlich nachm. 1 1/2 Uhr von Nieder-
Waldenburg aus. Bei unangenehmem Wetter wird der nachm.
12 Uhr hier abgehende Lokalzug benützt.
Zu der bei Wildmann stattfindenden Unterhaltung sind
auch die Mitglieder der Zahlreiche Gottesberg-Fellhammer des
Bergarbeiterverbandes per Karte eingeladen.
Ohne Mitgliedsbuch und Einladungskarte als Legitimation
erfolgt aber absolut kein Zutritt.

Einem geehrten Publikum von Sandberg
u. Altwasser und Umgegend bringe ich mein
Lokal in empfehlende Erinnerung.
Neue Speisekarte. Otto Schnabel.

Wilh. Jenke's Etablissement

Obener Strasse 22/24, Poststelle der städtischen Straßenbahn.
Sonnabend, Sonntag:
Grosser öffentl. Tanz.

Öffentlicher Tanz

Fr. Pfingst, Hferstr. 48.

Sonntag:
Grosser öffentl. Tanz.

Carl Bräuer's Festsäle

„Zur frohen Stunde“
Sachsenstrasse 20/22.
Sonnabend, Sonntag:
Grosses öffentl. Tanzvergügen.

Gold. Zepter

Jah-Saal „Königsgrund“

Sonntag:
Grosses Tanzvergügen.

Karl Welso's Etablissement

Pöpelwitzstrasse Nr. 23.
Sonnabend, Sonntag:
Grosses öffentliches Tanzvergügen.

„Schwarzer Bär“

Sonntag: **Grosses öffentliches Tanz.**

Knappe's Etablissement, Pöpelwitz.

Sonnabend: **Mai-Kränzchen**
vom Casino-Orchester „Vergnügungswelt“.
Jeden Sonntag: **Grosses öffentliches Tanz.**

Etablissement „Schweizerhof“

Grosses öffentl. Tanz.

Der Kenner trinkt
Brann-Bräuse.

M. Fuchs' Ballsäle, Pöpelwitzstr. 36.

Sonntag: **Grosses öffentliches Tanz.**

Wollin's Ball-Säle

Letzter Heller

Sonntag: **Grosses Tanzvergügen.**

Etablissement Belvédère

Grosses öffentliches Tanzvergügen.

Bürger-Säle

Grosses Fest-Kränzchen.

G. Pick's Etablissement, Morgenau.

Kurgarten Pöpelwitz.

Grosser öffentlicher Tanz.

Harmonie, Gräbchen.

Gräbchen.

Gräbchen.

Wilh. Riedel's Etabl. „Zur neuen Saubere“

Dürrgoy

Kl.-Tschansch.

Philipps Saal u. Garten-Etablissement

Etablissement „Heinrichsburg“, Josef.

Oswitz, „Zum Berichtstretchen“

Hansel's

Herrn-Anzüge
 in hochmoderner, Dessins
 u. nobelster Ausführung,
 gearbeitet wie nach Maß
 in vorzüglicher Pass-
 form von Mk. 14.—
 an bis zu den teuersten
 Qualitäten.

**Herrn-
Frühjahrs-Paletts**
 modernste Façon, hoch-
 elegante Stoff-Combis
 in bester Verarbeitung
 und tadellosem Sitz von
 Mk. 9.—
 bis zu den teuersten
 Qualitäten.

**Herrn-
Mäntel**
 mit langer und weiter
 Falte, mit und ohne
 Anmel aus praktischen
 Sommerstoffen von
 Mk. 6,50 an.

**Herrn-
Beinkleider**
 in schles., modernen
 Dessins und Farben und
 eleganten Schnitt
 von Mk. 2,50 an.

**Herrn-
Pelerinen**
 in praktischen Leder-
 stoffen, verschiede-
 nartig, neueste Façon
 von Mk. 8,25 an.

Hauptkatalog
 gratis und franko
 an Jedermann.

Verkaufspreise
 absolut
 streng fest.

S. Guttentag

Breslau, Altbückerstr. 5, I. u. II. Etage.
 Special-Versandhaus in
 eleganter Herren- u. Knaben-Garderobe.


**Jünglings-
Anzüge**
 in besten aktuellen
 Stoffen und modernen
 Farben, gut gearbeitet
 von Mk. 10.— an

**Schul-
Anzüge**
 (6-14 Jahre)
 in praktischen, modern
 Leinen- u. Baumwollenen
 verarbeitet
 von Mk. 7,50 an.

**Knaben-
Anzüge**
 in eleganten hoch-
 eleganten Façon und
 abweichender Ausführung
 von Mk. 2,50 an.

**Knaben-
Waschanzüge**
 in blau-weißen gestreift,
 eleganten Dessins
 von Mk. 1,75 an.

Leibchenhemden
 aus Stoffen gefertigt
 à 1,25 Mk.
Waschhemden
 für Knaben
 schon von 1 Mk. an.

**Mitgliedern
des Arbeiter-Radfahr-Bundes**

10%
 Rabatt
**Lohn-
Lage**
 bei Kauf von neuen, Gebrauchten oder von Leihfahrzeugen.
H. Schurzmann.
 Gräbchenstrasse 23.
 Generalvertreter für Victoria-, Fix- und Nivea-Fahrräder.

**Zum neujährlichen
Pfingst-Bedarf**
 empfiehlt ich Ihnen: 50% reichhaltiges Lager
**in Herren-Kleidern, Westen,
Kostümröcken u. Kinderkleidern.**
 Besonders Lager in:
**Herren- u. Knaben-Anzügen,
Herren- u. Kinder-Strickwaren.**
Max Langer, Klosterstr. 37.

Paul Schiewek
 Fleischerei und Wurstfabrik
 Berliner-Chaussee Nr. 21
 empfiehlt nur beste Qualität
 Schmierfleisch per Pfund 0,65 Mk.
 Schmalz " " 0,70 " "
 Fleischbraten, etc. " " 0,50 " "

Schuh- u. Stiefellager
 in bekannt guter und realer Ware
 in eleganten, billigen, dauerhaften
37 Scheitnigerstr. 37.
Josef Keller. Bitte genau auf meine
 Visitenkarte zu achten.
 Besondere werden anfertigen lassen.

Bitte: Jede hierin angegebene Anzahlung, den 3. Mai
 bis zum 12. Mai
 1 Visitenkarte für 0,25 Mk.
 2 Visitenkarten " 1,00 " "
 12 Visitenkarten " 2,00 " "
Gratis! Gratis! Gratis!
 bei einer Bestellung von 2. - 12 Mk. mit einer Postkarte, Sendung
 nach dem Bestellen mit Verpackung.
Photographisches Atelier „Fotografieren“
 Breslau, Klosterstr. 20 (gegenüber dem Theater).

Weiß-Rad
 amerikanische beste Maschinen zu niedrigem Preis.
 Zwei Jahre Garantie.
 Vertikale, geradlinig und leicht. — Die besten höchsten Radart.
 Geht, fährt, manövriert in jeder Lage.
300 Fahrräder am Lager.
 in allen Größen, mit besten Maschinen,
 in 33, 42, 51, 70, 83 Zoll.
 Leichtes Nickersattel-Motor-Rad
 2 1/2 HP. — 10 km per Stunde.
 Innummern-Platen 2,40
 Gabeln 0,80
 Schrauben 0,30
 Bremsen, Schläuche 1,50
 Lichtmaschinen 2,25
 Ventile etc. per Paar 0,12
Max Jul. Hoffmann, Blücherstr. 11.
 Arbeit Niederpreise. — Große Reparaturwerkstatt.
 Reparatur an allen Orten unter günstig. Bedingungen.

Färberei und Chemische Reinigung
 für Herren-, Damen- u. Kinderparade- u. in jeder Art
 sauberer Ausbleich, schneidet, wäscht zu billigen Preisen.
Ph. Weidlich, Altonaerstr. 11.
 Altona, C. Tische, Lehmstr. 11.
 In jeder Art chemische Reinigung.

**Uhren und
Goldwaren**
 moderne Uhrkette.
 Starke, leicht, unerschütterlich, mit einem Festen und hoch-
 genauem Mechanismus und einer eleganten Form.
 Bitte bester Ausführung. — Billigste Preise.
Paul Alter,
 Schmiedestr. 10.

**Paul Pluntke
Schirmfabrik**
 Friedrich-Wilhelmstr. 35, vis-à-vis Postamt Kaiser.
 Vertikale, leichte und billige
 Regenplättchen in
 verschiedenen Größen, Kappen
 für Kinder, Herrenplättchen etc.
 Fabrik: Altonaerstr. 51
 (bei Schindler).
 Spezialität: Herren- u. Regenplättchen
 mit jeder beliebigen
 Größe zu den elegantesten Preisen.
 25 Spezialstoffe.

**Arbeiter!
Herren-Garderobe**
 billig, recht und billig
35 Schmiedebühl 35
B. Richter.
 Zimmer Nr. 12, 14, 16
 Arbeiterstr. 10, 12, 14

C. Simon
 Herren- u. Damen- u. Kinder- u. Beson-
 dere, jeder Art Interie, Tisch, Stuhl-
 und Leinwand-Läden, Gardinen, Bett- und
 Zehnhüllen, Tischdecken, Tischgeschirre etc.
 Besondere Empfehlung in
 Seiden- u. Wollstoffen, fertige Damen-Häute u. Schürzen.
 Spezialität: Arbeiter-Garderobe, kleine Herren- u. Damen-
 Kleider, etc. empfiehlt zu billigen Preisen.
 Breslau, Schindlerstr. 11.

Adolf Reinold
 Hauptgeschäft:
 Hauptgeschäft Nr. 2
 empfiehlt
 alle guten Lager- und
 fremde, etc. etc.
 in jeder Art.

Größtes Fahrradhaus am Orte
 Spezialität: Herren- u. Regenplättchen
 mit jeder beliebigen
 Größe zu den elegantesten Preisen.
Deegrek-Motor-Zweiräder.
 Reparatur-Werkstatt mit elektrischem Betrieb.
 Reparaturen schnell, sauber und preiswert.
Max Kluge, Hauptstr. 1/6.

Deutscher Reichstag.

48. Sitzung. Freitag, den 3. Mai, Nachmittags 1 Uhr.

Im Ausschusse: Graf v. Helldorf, v. Dersburg. Der Ausschuss hat auf Vorschlag eines gegen den Abg. Wedel (Soz.) gestellten Beschlusses nicht abgelehnt angenommen.

Die Resolutionen des Reichstages (Soz.) auf Einsetzung der Reichsregierung durch den Reichstag sind angenommen, der zweite Absatz gegen die Stimmen der Sozialisten.

Die Resolutionen des Reichstages (Soz.) auf Einsetzung der Reichsregierung durch den Reichstag sind angenommen, der zweite Absatz gegen die Stimmen der Sozialisten.

Die Resolutionen des Reichstages (Soz.) auf Einsetzung der Reichsregierung durch den Reichstag sind angenommen, der zweite Absatz gegen die Stimmen der Sozialisten.

Die Resolutionen des Reichstages (Soz.) auf Einsetzung der Reichsregierung durch den Reichstag sind angenommen, der zweite Absatz gegen die Stimmen der Sozialisten.

Die Resolutionen des Reichstages (Soz.) auf Einsetzung der Reichsregierung durch den Reichstag sind angenommen, der zweite Absatz gegen die Stimmen der Sozialisten.

Die Resolutionen des Reichstages (Soz.) auf Einsetzung der Reichsregierung durch den Reichstag sind angenommen, der zweite Absatz gegen die Stimmen der Sozialisten.

Die Resolutionen des Reichstages (Soz.) auf Einsetzung der Reichsregierung durch den Reichstag sind angenommen, der zweite Absatz gegen die Stimmen der Sozialisten.

Die Resolutionen des Reichstages (Soz.) auf Einsetzung der Reichsregierung durch den Reichstag sind angenommen, der zweite Absatz gegen die Stimmen der Sozialisten.

Die Resolutionen des Reichstages (Soz.) auf Einsetzung der Reichsregierung durch den Reichstag sind angenommen, der zweite Absatz gegen die Stimmen der Sozialisten.

Die Resolutionen des Reichstages (Soz.) auf Einsetzung der Reichsregierung durch den Reichstag sind angenommen, der zweite Absatz gegen die Stimmen der Sozialisten.

Die Resolutionen des Reichstages (Soz.) auf Einsetzung der Reichsregierung durch den Reichstag sind angenommen, der zweite Absatz gegen die Stimmen der Sozialisten.

Die Resolutionen des Reichstages (Soz.) auf Einsetzung der Reichsregierung durch den Reichstag sind angenommen, der zweite Absatz gegen die Stimmen der Sozialisten.

Die Resolutionen des Reichstages (Soz.) auf Einsetzung der Reichsregierung durch den Reichstag sind angenommen, der zweite Absatz gegen die Stimmen der Sozialisten.

Die Resolutionen des Reichstages (Soz.) auf Einsetzung der Reichsregierung durch den Reichstag sind angenommen, der zweite Absatz gegen die Stimmen der Sozialisten.

Die Resolutionen des Reichstages (Soz.) auf Einsetzung der Reichsregierung durch den Reichstag sind angenommen, der zweite Absatz gegen die Stimmen der Sozialisten.

Die Resolutionen des Reichstages (Soz.) auf Einsetzung der Reichsregierung durch den Reichstag sind angenommen, der zweite Absatz gegen die Stimmen der Sozialisten.

Die Resolutionen des Reichstages (Soz.) auf Einsetzung der Reichsregierung durch den Reichstag sind angenommen, der zweite Absatz gegen die Stimmen der Sozialisten.

Die Resolutionen des Reichstages (Soz.) auf Einsetzung der Reichsregierung durch den Reichstag sind angenommen, der zweite Absatz gegen die Stimmen der Sozialisten.

Die Resolutionen des Reichstages (Soz.) auf Einsetzung der Reichsregierung durch den Reichstag sind angenommen, der zweite Absatz gegen die Stimmen der Sozialisten.

Die Resolutionen des Reichstages (Soz.) auf Einsetzung der Reichsregierung durch den Reichstag sind angenommen, der zweite Absatz gegen die Stimmen der Sozialisten.

Die Resolutionen des Reichstages (Soz.) auf Einsetzung der Reichsregierung durch den Reichstag sind angenommen, der zweite Absatz gegen die Stimmen der Sozialisten.

Die Resolutionen des Reichstages (Soz.) auf Einsetzung der Reichsregierung durch den Reichstag sind angenommen, der zweite Absatz gegen die Stimmen der Sozialisten.

Die Resolutionen des Reichstages (Soz.) auf Einsetzung der Reichsregierung durch den Reichstag sind angenommen, der zweite Absatz gegen die Stimmen der Sozialisten.

Die Resolutionen des Reichstages (Soz.) auf Einsetzung der Reichsregierung durch den Reichstag sind angenommen, der zweite Absatz gegen die Stimmen der Sozialisten.

Die Resolutionen des Reichstages (Soz.) auf Einsetzung der Reichsregierung durch den Reichstag sind angenommen, der zweite Absatz gegen die Stimmen der Sozialisten.

Die Resolutionen des Reichstages (Soz.) auf Einsetzung der Reichsregierung durch den Reichstag sind angenommen, der zweite Absatz gegen die Stimmen der Sozialisten.

Der Titel „Staatssekretär“ wird mit dem Hinweis auf den Bestimmungsbereich d. Straßensicherungsamt beantragt.

Die Resolutionen des Reichstages (Soz.) auf Einsetzung der Reichsregierung durch den Reichstag sind angenommen, der zweite Absatz gegen die Stimmen der Sozialisten.

Die Resolutionen des Reichstages (Soz.) auf Einsetzung der Reichsregierung durch den Reichstag sind angenommen, der zweite Absatz gegen die Stimmen der Sozialisten.

Die Resolutionen des Reichstages (Soz.) auf Einsetzung der Reichsregierung durch den Reichstag sind angenommen, der zweite Absatz gegen die Stimmen der Sozialisten.

Die Resolutionen des Reichstages (Soz.) auf Einsetzung der Reichsregierung durch den Reichstag sind angenommen, der zweite Absatz gegen die Stimmen der Sozialisten.

Die Resolutionen des Reichstages (Soz.) auf Einsetzung der Reichsregierung durch den Reichstag sind angenommen, der zweite Absatz gegen die Stimmen der Sozialisten.

Die Resolutionen des Reichstages (Soz.) auf Einsetzung der Reichsregierung durch den Reichstag sind angenommen, der zweite Absatz gegen die Stimmen der Sozialisten.

Der Titel „Staatssekretär“ wird mit dem Hinweis auf den Bestimmungsbereich d. Straßensicherungsamt beantragt.

Die Resolutionen des Reichstages (Soz.) auf Einsetzung der Reichsregierung durch den Reichstag sind angenommen, der zweite Absatz gegen die Stimmen der Sozialisten.

Die Resolutionen des Reichstages (Soz.) auf Einsetzung der Reichsregierung durch den Reichstag sind angenommen, der zweite Absatz gegen die Stimmen der Sozialisten.

Die Resolutionen des Reichstages (Soz.) auf Einsetzung der Reichsregierung durch den Reichstag sind angenommen, der zweite Absatz gegen die Stimmen der Sozialisten.

Die Resolutionen des Reichstages (Soz.) auf Einsetzung der Reichsregierung durch den Reichstag sind angenommen, der zweite Absatz gegen die Stimmen der Sozialisten.

Die Resolutionen des Reichstages (Soz.) auf Einsetzung der Reichsregierung durch den Reichstag sind angenommen, der zweite Absatz gegen die Stimmen der Sozialisten.

Die Resolutionen des Reichstages (Soz.) auf Einsetzung der Reichsregierung durch den Reichstag sind angenommen, der zweite Absatz gegen die Stimmen der Sozialisten.

Die Resolutionen des Reichstages (Soz.) auf Einsetzung der Reichsregierung durch den Reichstag sind angenommen, der zweite Absatz gegen die Stimmen der Sozialisten.

Arbeiterbewegung.

Streik der Eisenbahner. Die Zahl der Berliner Eisenbahner wird von den Unternehmern auf etwa 20.000 angegeben.

Die Verhandlungen in der Eisenbahnersache sind in die Höhe gekommen, man hat sich über die Höhe der Löhne geeinigt.

Die Arbeiter der englischen Gaswerke in Berlin sind in eine Bewegung ausgebrochen; sie fordern umgehende Arbeitslosigkeit und Lohnrückzahlung.

Der Verband der Hilfsberufsmänner Deutschlands in Dresden legt Mitglied der 2. Verhandlung der Hilfsberufsmänner.

Der Straßenbahnerstreik in Halle ist vollständig beendet worden. Die Arbeit wurde am Donnerstag wieder aufgenommen.

Der Eisenbahnerstreik in Halle ist zu Ende gegangen. Die Arbeit wurde am Donnerstag wieder aufgenommen.

Der Eisenbahnerstreik in Halle ist zu Ende gegangen. Die Arbeit wurde am Donnerstag wieder aufgenommen.

Der Eisenbahnerstreik in Halle ist zu Ende gegangen. Die Arbeit wurde am Donnerstag wieder aufgenommen.

Der Eisenbahnerstreik in Halle ist zu Ende gegangen. Die Arbeit wurde am Donnerstag wieder aufgenommen.

Der Eisenbahnerstreik in Halle ist zu Ende gegangen. Die Arbeit wurde am Donnerstag wieder aufgenommen.

Der Eisenbahnerstreik in Halle ist zu Ende gegangen. Die Arbeit wurde am Donnerstag wieder aufgenommen.

Der Eisenbahnerstreik in Halle ist zu Ende gegangen. Die Arbeit wurde am Donnerstag wieder aufgenommen.

Der Eisenbahnerstreik in Halle ist zu Ende gegangen. Die Arbeit wurde am Donnerstag wieder aufgenommen.

Der Eisenbahnerstreik in Halle ist zu Ende gegangen. Die Arbeit wurde am Donnerstag wieder aufgenommen.

Der Eisenbahnerstreik in Halle ist zu Ende gegangen. Die Arbeit wurde am Donnerstag wieder aufgenommen.

Der Eisenbahnerstreik in Halle ist zu Ende gegangen. Die Arbeit wurde am Donnerstag wieder aufgenommen.

Breslauer Nachrichten.

Fette Entbehrungsrenten bewilligen sich die Aktionäre der Waggonfabrik Gebr. Hoffmann u. Co. in G. Nicht weniger als 33 Prozent beträgt die in der am 2. Mai abgehaltene Generalversammlung festgesetzte Dividende.

Nur 10 Pfennig. Kreuzstern. Wenn verlangt über ausdrücklich MAGGI! Große Füllhorn.

25% tägliche Arbeitslosigkeit im Gewerbebetriebe.

Am 1. Mai demnachsten die Arbeiter für eine 25% tägliche Arbeitslosigkeit und entsprechenden Lohn. Das ist ein sehr hoher Preis für den Lohn der Arbeiter und Arbeiterinnen. Die Arbeiter sind nicht im Stande, die Arbeit zu leisten, weil die Arbeitgeber die Arbeiter nicht bezahlen können. Die Arbeiter sind nicht im Stande, die Arbeit zu leisten, weil die Arbeitgeber die Arbeiter nicht bezahlen können. Die Arbeiter sind nicht im Stande, die Arbeit zu leisten, weil die Arbeitgeber die Arbeiter nicht bezahlen können.

Der Magistrat als Verfolger der Arbeiter.

Der Magistrat hat die Arbeiter verfolgt. Die Arbeiter sind nicht im Stande, die Arbeit zu leisten, weil die Arbeitgeber die Arbeiter nicht bezahlen können. Die Arbeiter sind nicht im Stande, die Arbeit zu leisten, weil die Arbeitgeber die Arbeiter nicht bezahlen können. Die Arbeiter sind nicht im Stande, die Arbeit zu leisten, weil die Arbeitgeber die Arbeiter nicht bezahlen können.

Die Arbeiter sind nicht im Stande, die Arbeit zu leisten.

Die Arbeiter sind nicht im Stande, die Arbeit zu leisten, weil die Arbeitgeber die Arbeiter nicht bezahlen können. Die Arbeiter sind nicht im Stande, die Arbeit zu leisten, weil die Arbeitgeber die Arbeiter nicht bezahlen können. Die Arbeiter sind nicht im Stande, die Arbeit zu leisten, weil die Arbeitgeber die Arbeiter nicht bezahlen können.

Die Arbeiter sind nicht im Stande, die Arbeit zu leisten.

Die Arbeiter sind nicht im Stande, die Arbeit zu leisten, weil die Arbeitgeber die Arbeiter nicht bezahlen können. Die Arbeiter sind nicht im Stande, die Arbeit zu leisten, weil die Arbeitgeber die Arbeiter nicht bezahlen können. Die Arbeiter sind nicht im Stande, die Arbeit zu leisten, weil die Arbeitgeber die Arbeiter nicht bezahlen können.

Die Arbeiter sind nicht im Stande, die Arbeit zu leisten.

Die Arbeiter sind nicht im Stande, die Arbeit zu leisten, weil die Arbeitgeber die Arbeiter nicht bezahlen können. Die Arbeiter sind nicht im Stande, die Arbeit zu leisten, weil die Arbeitgeber die Arbeiter nicht bezahlen können. Die Arbeiter sind nicht im Stande, die Arbeit zu leisten, weil die Arbeitgeber die Arbeiter nicht bezahlen können.

Die Arbeiter sind nicht im Stande, die Arbeit zu leisten.

Die Arbeiter sind nicht im Stande, die Arbeit zu leisten, weil die Arbeitgeber die Arbeiter nicht bezahlen können. Die Arbeiter sind nicht im Stande, die Arbeit zu leisten, weil die Arbeitgeber die Arbeiter nicht bezahlen können. Die Arbeiter sind nicht im Stande, die Arbeit zu leisten, weil die Arbeitgeber die Arbeiter nicht bezahlen können.



E. BRESLAUER

Prämirt 1881

Albrechtsstr. - und Ring-Ecke.

Prämirt 1881.



Costümes

mit anliegenden Jaquet, Balcon, Liftrystrom

von **12** M. an.

Englische Paletots

in praktischen Phantasieformen, chicke Façons

von **8** M. an.

Schwarze Jaquettes

lose und anliegende Form, im Rips und Tuch

von **6** M. an.

Frauen-Paletots

in Rips und Tuch in allen Weiten vorzüglich

von **10** M. an.

Reise- und Staubmäntel

in neuesten Stoffen und Façons

von **5** M. an.

Costüme-Röcke

in schöner Auswahl

von **4** M. an.



Größte Auswahl! ————— Billigste feste Preise!

